MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

111 (1901)

112 (8.3.1901) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-89128

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". In der Postliste eingetragen unter Nr. 2821.
Abonnement: 70 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . 25 „ Die Reklamen-Zeile . 60 „ Einzel-Nummern . . . 5 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (111. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik Dr. Paul Harms, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller, für Theater, Kunst u. Feuilleton: Eberhard Buchner, für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das Mannheimer Journal ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 112. Freitag, 8. März 1901. (Mittagblatt.)

Zum Anschlag auf den Kaiser.

* **Berlin**, 7. März.

Alle Nachrichten, die aus der Umgebung des Kaisers herstammen, bestätigen, daß der Verwundung, eine so gefährliche Wendung sie hätte nehmen können, zur Zeit kein bedenklicher Charakter innewohnt. Der Kaiser wird allerdings noch mehrere Tage das Bett hüten müssen, aber er ist fieberfrei und trotz des reichlichen Blutverlustes bei gutem Allgemeinbefinden. Als das Eisenstück ihn auf der Fahrt zum Bahnhof in Bremen traf, hat er in bewundernswerther Weise seine Ruhe bewahrt und seine Schmerzen zu verheimlichen gesucht. Auch bei der Ankunft in Berlin auf dem Bahnhof, wo sich auf die Nachricht von der Verwundung sowohl die Kaiserin als auch der Reichskanzler Graf Bülow eingefunden hatten, suchte er sofort alle Besorgnisse zu zerstreuen. Hoffentlich wird die gesunde Natur des Kaisers zu einer recht baldigen völligen Genesung mit beitragen. Im königlichen Schloß treffen von allen Seiten von hoch und gering, vom Inland und vom Ausland, die herzlichsten Beglückwünschungen ein, daß der Kaiser so glücklich einer schweren Lebensgefahr und einer schweren Verletzung entgangen ist; das ganze deutsche Volk theilt diese Beglückwünschungen.

* * *

Ueber den Hergang des Anschlags

wird aus Bremen noch berichtet: Es war eben nach 10½ Uhr, als der Kaiser, neben dem in einem offenen Wagen Herr Bürgermeister Schultz zur Linken saß, über den im Glanz der Illumination erstrahlenden Domshof fuhr, wo sich das begeisterte Hurrahrufen des Publikums und der in langer Reihe aufgestellten Soldaten mit dem Rauschen der Wasser des Teichmannsbrunnens mischte. Der Kaiser grüßte huldvoll nach allen Seiten. So kam der Wagen in ziemlich schnellem Tempo bis zur Buchtstraße am Eingang der Bischofsnadel. In diesem Augenblick warf ein junger Bursche ein schweres Stück von einem alten Thureisen gegen den Kaiser. Wie es heißt, soll dieser kaum etwas davon gemerkt, jedenfalls nicht geahnt haben, daß es sich um einen Angriff gegen seine Person handelte. Wahrscheinlich ist der Wurf abgeschwächt worden, indem das Eisen zunächst den Wagen und dann erst die rechte Wange des Kaisers streifte. Dieser soll gemeint haben, es sei mit Blumen auf ihn geworfen worden. Solche wurden ihm auf dem ganzen Wege von der ihm zujubelnden Menge gespendet. Auch Herr Bürgermeister Schultz hat von dem Vorfall nichts gemerkt. Erst bei der Ankunft auf dem Bahnhof stellte es sich heraus, daß der Kaiser an der rechten Wange eine leichte Verletzung hatte. Der hohe Gast verabschiedete sich alsbald von Herrn Bürgermeister Schultz und den noch anwesenden Herren vom Senat, sowie vom Herrn Regimentskommandeur und begab sich in seinen Salonwagen, worauf sofort die Abfahrt nach Berlin erfolgte.

Inzwischen hatte sich an der Ecke von Buchtstraße und Bischofsnadel eine aufgeregte Szene abgespielt. Einer von den beiden hinter dem Wagen des Kaisers reitenden Gendarmen ritt sofort auf den Burschen, welcher geworfen hatte, zu, wodurch dieser zu Fall und unter die Hufe des Pferdes gerieth. Die nahe dabei postirt gewesenen Schutzleute Müseler und Stoschek nahmen den Menschen sofort fest, gleichzeitig stürzten sich der Dienstmann Eichler und der Hausdiener Gottsching auf denselben und zogen ihn bei den Beinen unter dem Pferde hervor. Eichler versetzte ihm in seinem Ingrimm einen kräftigen Schlag mit seinem Schirm. Wären nicht alsbald noch mehrere Schutzleute hinzugesprungen, die ihn an den Armen und Beinen packten, so würde die Menge, die kaum zurückzuhalten war, dem Burschen arg zugesetzt haben. Eichler erzählt, der letztere habe schon längere Zeit hinter ihm beim Rabeschen Hause gestanden und sei ihm durch seine Unruhe aufgefallen, doch sei ihm nicht der Gedanke gekommen, daß er etwas im Schilde führen könnte.

Im Stadthause wurde der Mensch sofort visitirt. Aus seinen Papieren ergab sich, daß er Joh. Diedrich Weiland heißt und am 22. April 1881 in Bremen geboren ist. Nach seinen Angaben ist er Arbeiter, zuletzt bei Wachsmuth in der Gertrudenstraße thätig gewesen und seit einiger Zeit ohne Erwerb. Er will auch schon zur See gefahren haben, kürzlich noch mit einem Bruder zusammen gewesen sein und an der Hohethors-Chaussee wohnen. Doch fragt es sich, ob alle seine Behauptungen wahr sind. Weiter sagte er, daß er im Sanatorium des Herrn Dr. Standke geweilt habe. Er will an epileptischen Krämpfen leiden und, falls er nicht in der Kunst des Verstellens groß ist, ist er entschieden leidend. Krankhaftes Zittern des Körpers befiel ihn etwa nach einer halben Stunde, während er vorher fast kraftlos dasaß oder dalag. Er behauptete, er müsse stündlich Medikamente wegen seiner Krankheit nehmen, er hatte auch eine gefüllte Schachtel aus der Apotheke bei sich.

Weiland sah sehr heruntergekommen aus. Er trug eine verschlissene Hose und über einem blauen Kittel eine alte Weste und Joppe. Sein schwarzer Schlapphut war sehr defekt. Sein Gesicht hatte einen nichtssagenden, fast stupiden Ausdruck. Von einem blonden Schnurrbart sind die ersten Spuren zu sehen, während das kurz gehaltene Haupthaar dunkler ist. Die kleine Figur trug dazu bei, daß Weiland, wie er so krampfhaft zitternd auf einem Stuhl saß und dem Polizeibeamten und später dem Gerichtsarzt zum Theil ganz konfuse Antworten gab, einen wirklich kläglichen Eindruck machte. Er wollte absolut nicht wissen, daß er auf den Kaiser geworfen habe, einmal meinte er dann, er habe das Eisen in der Tasche gehabt und es nachher nur fallen lassen. Das Eisen wurde einige Minuten nach dem Vorfall auf der Fahrstraße vor der Bischofsnadel gefunden.

* * *

* **Karlsruhe**, 7. März. Der Großherzog und die Großherzogin empfingen heute Früh halb 10 Uhr den preußischen Gesandten Geheimerath v. Eisendecher, um ihm ihre freudige Theilnahme darüber kundzugeben, daß der Kaiser so gnädig bewahrt blieb bei der großen Gefahr, die in Bremen über seinem Leben schwebte.

* **Berlin**, 7. März. Im Abgeordnetenhause machte der Präsident Mittheilung von dem Attentat auf den Kaiser und fuhr dann fort: „Ich weiß, daß Sie alle mit mir über diese fluchwürdige That denselben Abscheu empfinden wie ich und ich bitte, dem dadurch Ausdruck zu geben, daß Sie mit mir einstimmen in den Ruf: Seine Majestät der Kaiser, unser allergnädigster König und Herr, er lebe hoch!" Die Abgeordneten stimmten dreimal begeistert ein. Die Sitzung wurde auf eine halbe Stunde unterbrochen.

* **Bremerhaven**, 7. März. In unseren Hafenstädten herrscht allgemeine Entrüstung. Die Mittheilung, die Prinz Heinrich beim Stapellauf des Schulschiffes „Großherzogin Elisabeth" machte, daß es dem Kaiser verhältnißmäßig gut gehe, wurde mit tausendstimmigem Bravo begrüßt. Die städtischen Vertretungen veranstalten morgen Abend eine außerordentliche Versammlung zu einer Entrüstungskundgebung.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 8. März.

Ein charakteristischer Brief

eines bayerischen China-Freiwilligen wird in einem Münchener Blatte veröffentlicht: Tientsin, den 13. 1. 01. Ich bin Gott sei Dank bis zur Stunde frisch und gesund, obwohl wir keine Stunde sicher sind vor den Chinesen. Vor einigen Tagen machten wir einen Streifzug gegen die Festung Schang, wo wir von etwa 300 Boxern empfangen wurden. Wir waren nur 30 Mann, aber unser Vorgehen hat den Boxern heillosen Schrecken eingejagt. Sie wurden unter großen Verlusten nach allen Richtungen zerstreut, während wir nur zwei leichte Verwundungen hatten. Anbei sende ich euch eine Photographie von einem Boxer, welchen ich als Gefangenen einbrachte. Er machte einen wüthenden Angriff auf mich mit einem kurzen krummen Säbel. Ein Kolbenschlag von mir machte ihn kampfunfähig, worauf ich ihn beim Schopf nahm und zunächst tüchtig gerbte und dann einlieferte. Ich wurde mit ihm photographirt und wie ihr auf seinem Gesichte seht, muß er nicht besonders erfreut gewesen sein. Du schreibst, ihr möchtet wissen, wie unsere Verpflegung ist, und da kann ich nur sagen „sehr gut"; daß es im Felde nicht ist wie in der Kaserne, begreift Jeder. Wir sind alle frohen Muthes trotz der großen Strapazen. Wir kommen viel mit fremdem Militär in Berührung, am Gemüthlichsten sind gegen uns Deutsche die Franzosen. Die Engländer stehen bei uns in schlechtem Ansehen, es ist ein nichtsnutziges Gesindel darunter, das gerne „Beute" macht. Wehe uns deutschen Soldaten, wenn wir es machen würden wie die englischen. Nach Allem, was wir hören, ist noch keine Aussicht vorhanden, daß wir bald in die Heimath zurückkehren. Wir werden wahrscheinlich nach Peking abmarschiren. Die Gesundheitsverhältnisse hier sind nicht gerade die besten, es erkranken viele von unseren Leuten, doch treten sehr wenig Sterbefälle ein. Die Lazaretheinrichtungen sind geradezu musterhaft und jeder Kranke wird auf das Sorgfältigste gepflegt.

Export nach den deutschen Kolonien.

Im abgelaufenen Jahre hat sich die deutsche Ausfuhr nach den eigenen Kolonien wiederum nicht unbeträchtlich gesteigert. Die Mehrzahl der nach unserem afrikanischen Besitz verschickten Waaren geht bekanntlich über Hamburg. Die Hauptartikel unserer Ausfuhr nach Deutsch-Ostafrika bilden grobe Eisenwaaren, Gußeisenmaschinen, grobe Tischlerwaaren, Flaschenbier und Wein. Bei den ersten beiden Waaren läßt sich ein Vergleich mit dem Vorjahr schwer durchführen, weil diese 1900 eine Zertheilung erfahren haben, und in dem Dezemberheft nicht überall Deutsch-Ostafrika als Bestimmungsland erscheint. Der Export von Flaschenbier aber stieg von 1899: 6189 auf 1900: 8857 D.-Z., an Flaschenwein gingen 1899: 657, 1900: 949 D.-Z. nach unserer ostafrikanischen Kolonie. Nach Deutsch-Südwestafrika wurden verschickt an groben Eisenwaaren 1899: 5037, 1900: 5527 D.-Z., an Flaschenbier 6030 bezw. 9713 D.-Z. und an groben Tischlerwaaren 4829 bezw. 1900: 5743 D.-Z. Die Ausfuhr dieser letzten beiden Waaren war auch nach Deutsch-Westafrika eine erfreulich größere, es wurden nämlich an Flaschenbier 1899: 8758, 1900: 8805 D.-Z., an groben Tischlerwaaren 1899: 3016, 1900: 4396 D.-Z. versandt.

Ein Ministerium Sagasta

zur Abwechslung wieder, das achte seit 30 Jahren, das ist die Lösung der Ministerkrise in Spanien. Sagasta,

---

„Mira".

Roman von H. von Schreibershofen.

(Nachdruck verboten.)

70) (Schluß.)

Ein plötzlicher Stoß durchzitterte sie, ein Zittern lief über sie dahin, ihr Athem ging schwer und gepreßt. Sie versuchte, die Hände zu heben, und brach zusammen. „Erbarmen!" Und mit dem letzten Rufe Valeskas ging auch sie dem dunklen Reiche entgegen, nach dem sie sich gesehnt, um der Herrin wieder zu begegnen, der ihr Leben gewidmet war.

Saldos Arme trugen sie in das Haus.

„Sie hat gebüßt, was sie verschuldet," sagte er leise und sah ihr in das stille, bleiche Antlitz. Er richtete sich wieder auf und begegnete dem Blicke Miras, in dem eine Frage, ein Bangen, eine zitternde Erwartung lag. Er suchte vergebens nach Worten, zu viel drängte sich auf seine Lippen. „Mira!" sagte er mit bebender Stimme.

Aber bei dem Tone, in welchem er ihren Namen aussprach, stockte ihr Herzschlag, sie ward bleich und lehnte sich mit vergehendem Athem an das Lager Maruschkas.

„Nicht hier", sagte er heiser, „o nicht hier — aber wir müssen zusammen sprechen. Einem, der mit dem Leben abgeschlossen hat, ist wohl gestattet, sein Herz von Allem zu entlasten, was es zu Boden drückt. Ein letztes Abschiedswort —"

Die Leute bemühten sich schon um Maruschka, und Mira öffnete schnell ihr kleines Zimmer. Weder Saldow noch sie dachten jetzt daran, was man sagen könne.

Sie waren allein. Saldow hatte die Thür zugezogen und stürzte vor der Heißgeliebten auf die Kniee. „Ich kann nicht von Dir gehen, ohne Dir zu sagen, daß mein Herz Dich nicht lassen kann!"

Vielleicht hatte Mira in halb vergessenen Träumen den Gedanken an eine Liebe ausgesponnen, die treu, innig, stark und unvergänglich war — — Träumte sie jetzt? . . .

„Ich weiß es, ich habe Deine Liebe verscherzt, ich will aufs Neue um sie werben — Nein, ich thäte es und möchte Alles dafür hinwerfen, doch weiß ich nicht, ob mir die Sonne des morgigen Tages wieder leuchten wird —"

Mira versuchte, ihn aufzuheben.

„Nein, hier ist mein Platz, zu Deinen Füßen, hier will ich Dir sagen, daß ich nicht so schuldig war, wie Du glauben mußtest, daß wir grausam betrogen und getäuscht sind, daß ich Alles weiß. O Mira, erst jetzt haben mir Deine Briefe gezeigt, daß Du mich immer geliebt —"

In Willibalds Armen, an seiner Brust erfuhr Mira von dem entsetzlichen Unrechte, das Valeska ihnen angethan, und von Sobittens Brief, diesem letzten Zeugnisse einer Liebe, die nicht das Ihre gesucht. Sie setzte ihm dann in hastiger Kürze auseinander, was sie soeben von der Fürstin Usoff erfahren hatte.

„Wilcke fort! Ich soll ihn nicht zur Rechenschaft ziehen dürfen, ihn nicht zwingen, seine infame Verleumdung zu widerrufen, den Buben nicht züchtigen sollen?" Mit blitzenden Augen sprang Saldow auf.

Die Fürstin wußte, was sie that, als sie erst im Augenblicke der Abreise Mira aufsuchte; jetzt war Wilcke schon weit entfernt . . .

„Soll er ungestraft davonkommen?" zürnte Saldow grollend.

Ungestraft! Lebte nur noch ein Funken männlichen Ehrgefühls in ihm, so fühlte er sich als Spielzeug und abhängig von der wechselnden, despotischen Laune jener Frau nicht ungestraft. Das Bewußtsein, feige davongeschlichen zu sein, das Brandmal der Ehrlosigkeit zu tragen, mußte sein Leben vergiften und ihn zum willenlosen Sklaven der Fürstin erniedrigen, die ihn seine Schwäche stündlich entgelten lassen würde.

Doch erst die bestimmte, von Martin überbrachte Nachricht seiner Abreise verdrängte Wilcke aus Saldows Gedanken und gab ihm die innere Freiheit, sich seines neuen Glückes zu freuen. —

„Onkel Julius, Tante Lina, auch jetzt bringe ich Mira zuerst zu Euch!"

Saldow hatte dem alten Paare Sobittens Brief mitgetheilt, der alle Wolken zerstreute, die Mira so lange in ihren Augen verdunkelt. Erst nachdem sie gerechtfertigt vor ihnen stand und Tante Lina sehnsuchtsvoll nach ihr und ihrer Verzeihung für alle harten Anklagen verlangte, führte er die Geliebte ihnen zu.

Malsrodes verschoben ihre Abreise bis nach der Wiedervereinigung des so lange getrennten Paares.

Horstävel schmückte sich jubelnd zu Ehren der jungen Herrin, die schöner und blühender, wenn auch ernster, das alte Schloß wieder betrat.

Den Arm um sie geschlungen, führte Willibald sie ins Zimmer, von dem er so oft in trostloser Verzweiflung den Weg hinabgeblickt, auf dem sie, für immer, wie er glaubte, das Schloß verlassen hatte.

„Ich habe Dich wieder, ich halte Dich, Du bist wieder mein!" sagte er in tiefer Bewegung und zog die geliebte Frau inniger an sich. „O, ich wußte es, ich konnte nur einmal lieben, mein Herz gehörte für immer Dir!"

Anna war die Erste, die Mira wieder begrüßte.

„Wie Alles gekommen ist, will ich gar nicht wissen! Du bist da, das genügt mir. Vergangenes muß man begraben sein lassen — aber ich bleibe dabei, ein Wort zu viel ist besser, als am unrechten Flecke verschwiegen zu sein."

MARCHIVUM

das Haupt der dynastischen Liberalen, steht im 74. Lebensjahre. Jahrelang wechselte er mit dem konservativen Hauptführer Canovas am Staatsruder ab, bis dieser durch Mörderhand fiel. Die glänzendste Zeit Sagasta's fällt 1885 bis 1890, wo die liberale Regierung das allgemeine Stimmrecht, die Civilehe, die Geschwornengerichte und die allgemeine Wehrpflicht durchbrachte. Ein trauriges Blatt hingegen in der Geschichte seiner bewegten Laufbahn war seine Premierschaft während des unglücklichen Krieges mit den Vereinigten Staaten, der Spanien den Rest seines Kolonialbesitzes kostete. Die Lage ist heute in Spanien so verworren wie möglich. Der zu reinigende „Augiasstall", wovon Silbela in seiner Programmrede im Februar 1899 sprach, harrt heute noch der ausfegenden Kraft. Sagasta muß vor Allem die Cortes auflösen, um sich eine Majorität zu schaffen. Unter den Mitarbeitern, die Sagasta sich gewählt hat, sind der Kriegsminister General Weyler, die Minister des Aeußern Almodovar und des Innern Moret die Markantesten.

Deutsches Reich.

* **Kiel**, 7. März. (Der Kaiser) ließ der Gesellschaft „Seemannshaus für Unteroffiziere und Mannschaften der Kaiserl. Marine" abermals 10 000 Mark übersenden. Er bestimmte dieselbe Summe für die Häuser in Kiel und Tsintau. Die Eröffnung des Seemannshauses in Tsintau und der Baubeginn in Wilhelmshaven ist noch für dieses Jahr in Aussicht genommen.

* **Berlin**, 7. März. (In der Budgetkommission) des Reichstages, die die Berathung des Kolonialetats fortsetzte, theilte beim Etat für Südwestafrika auf eine Anfrage des Abg. Bebel der Kolonialdirektor Stübel mit, daß Prinz Prosper v. Arenberg wegen Mordes zum Tode verurtheilt wurde. Die Strafe wurde zuerst auf dem Gnadenwege in 15 Jahre Zuchthaus und demnächst in 15 Jahre Gefängniß und Ausstoßung aus dem Heere gemildert. Prinz Prosper v. Arenberg verbüßt jetzt die Strafe in Hannover.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 8. März 1901.

Das städtische Budget pro 1901

liegt nunmehr vor. In dem

Vorbericht

wird ausgeführt:

Der Rechnungsabschluß der Stadtkasse für das abgelaufene Jahr kann nicht als günstig bezeichnet werden. Die Reserven mußten zwar nicht in dem im Voranschlag vorgesehenen Umfang an Anspruch genommen werden, doch haben dieselben — abgesehen von den Einnahmsrückständen — um 175 500 ℳ abgenommen. An Reserven sind nunmehr noch vorhanden:

Guthaben an den Grundstock	ℳ 141 000.—
Kassenvorrath	ℳ 83 071.—
Summe	ℳ 224 071.—
Hiervon ab Betriebsfond	ℳ 100 000.—
Verfügbar bleiben	ℳ 124 071.—
Von diesem Betrag sollen zur Deckung der Ausgaben des Jahres 1901 herangezogen werden	ℳ 82 218.—
während der Rest mit	ℳ 41 853.—
für künftige Jahre reservirt bleibt.	

Außerdem ist noch von den Einnahmsresten der Betrag von 100 000 ℳ einzustellen, welcher jedoch hier nicht in Betracht kommt. Schon bei der Vorlage des letztjährigen Voranschlags ist darauf hingewiesen worden, daß die Erhöhung des Umlagefußes für die Zukunft nicht unwahrscheinlich sein würde. Der nicht sehr günstige Abschluß des Jahres 1900, sowie die außergewöhnliche Steigerung der Ausgaben im vorliegenden Voranschlag machen die Erhöhung des Umlagefußes von 46 ₰ auf 51 ₰ schon im laufenden Jahre zur Nothwendigkeit, obgleich der Mehrertrag aus Umlagen durch die Zunahme der Steuerkapitalien eine bisher noch nie dagewesene Höhe erreicht hat und auch die übrigen Einnahmen — mit Ausnahme der Gewinn-Ablieferung des Gaswerks und der Sparkasse, welche erheblich zurückgegangen bezw. ganz weggefallen ist — eine beträchtliche Vermehrung aufweisen. Dabei wollen wir nicht unterlassen, anzuführen, daß eine weitere Steigerung des Umlagefußes für das nächste Jahr nicht ausgeschlossen ist. Die Mehraufwendungen entfallen hauptsächlich auf die Schulen und die technischen Aemter, außerdem aber auch auf die Armenpflege und die in Folge der Unzulänglichkeit der Verpflegungssätze erforderlich gewordene beträchtliche Mehrzuwendung an das Krankenhaus. Schließlich entsteht der Stadtkasse dadurch ein erheblicher Ausfall, daß die Steuerkapitalien der ehemaligen Gemeinde Neckarau zur Zeit nur mit dem ermäßigten Umlagefuß von 30 ₰ für 100 ℳ Grund- und Häuser- und Gewerbesteuerkapital beigezogen werden können, obgleich der Aufwand für diesen Gemarkungstheil seit der Einverleibung in ganz außerordentlicher Weise durch weitgehende Zuwendungen gestiegen ist. Für das Jahr 1901 berechnet sich dieser Ausfall auf 64 232 ℳ.

Gegenüber dem Vorjahre weist der Voranschlag in der Hauptsache nachstehende Veränderungen auf:

Mehr-Einnahmen

Von Gebäuden (hauptsächlich Nutzungswerthe) 170 200 ℳ, von Zinsen 6100 ℳ, Gebühren und Strafen 20 100 ℳ, von Markt-, Lager-, Waag- und Aichungsanstalten 4500 ℳ, Ablieferung des Wasserwerks 36 400 ℳ, Ablieferung der Friedhofkasse 10 000 ℳ, Ablieferung der Schlachthofkasse 48 300 ℳ, Ablieferung der Viehhofkasse 43 700 ℳ, Straßenbahnamt 128 200 ℳ, Elektrizitätswerk 51 100 ℳ, von Badeanstalten 2 700 ℳ, von Sodawasserbuden 1600 ℳ, Umlagen-Nachträge 45 500 ℳ, Verbrauchssteuern 12 200 ℳ, Beiträge für Verrechnung von Nebenkassen der Stadtkasse 3200 ℳ, Rein-Erträgniß der Gutsverwaltung 7300 ℳ, sonstige Einnahmen 2600 ℳ; zusammen 593 700 ℳ.

Weniger-Ausgaben:

Auf Markt-, Lager-, Waag- und Aichungsanstalten 1300 ℳ, Stadtbrunnen 500 ℳ, Flußbaubeiträge u. Wasserwehrkosten 1500 ℳ, Friedhöfe und Begräbnisse 6100 ℳ, Realgymnasium 1500 ℳ, Grubenentleerung 27 400 ℳ, Fleischbeschau in Käferthal und Neckarau 1500 Mark, Gewerbegericht (sachliche Ausgaben) 200 ℳ.

Weniger-Ausgaben	ℳ 40 000.—
Mehr-Einnahmen	ℳ 593 700.—
Minder-Aufwand	ℳ 633 700.—

Weniger-Einnahmen:

Von landwirthschaftlichen Grundstücken 7000 ℳ, Erlös aus Fahrnissen 2400 ℳ, Beiträge zur Straßenreinigung und Wegunterhaltung, Rekognitions-Gebühren 1200 ℳ, Ablieferung des Gaswerks 109 000 Mark, Ablieferung der Fuhrverwaltung 100 ℳ, von Hausentwässerungen 2600 ℳ, Sparkasse-Ueberschüsse 50 200 ℳ, von Ueberschüssen früherer Jahre 98 200 ℳ; zusammen 270 700 ℳ.

Mehr-Ausgaben:

Ertragbare Gebäude 4900 ℳ, Blumenpflanzungen 4300 ℳ, Staatssteuern 2000 ℳ, Beitrag zum Rennverein 5000 ℳ, Säulenuhren 9700 ℳ, Straßen, Wege, Plätze, öffentliche Anlagen, Straßenkanäle 125 400 ℳ, Volks- und Bürgerschule 195 200 ℳ, Oberrealschule 1400 ℳ, Höhere Mädchenschule 1600 ℳ, Polizei 400 ℳ, Badeanstalten 11 800 ℳ, Abfuhr der Haushaltungsabfälle 7000 ℳ, Wohnungskontrole 5800 ℳ, sonstige Ausgaben für die Gesundheitspflege 2300 ℳ, Armen- und Krankenpflege 30 100 ℳ, Feuerlöscheinrichtung 4000 ℳ, Gemarkungs- und Gewanngrenzen und Lagerbücher 600 ℳ, Gewerbeschule 3000 ℳ, Großh. Hoftheater 6600 ℳ, wissenschaftliche Anstalten, Vereine 1300 ℳ, Kreisumlage 22 200 ℳ, Abgeordnetenwahlen 3500 ℳ, Militärersatzgeschäft 200 ℳ, Schätzungsrathsdiener 1000 ℳ, Volkszählung 4000 ℳ, Stadtjubiläumsfond 20 000 ℳ, Verwaltungsgebäude 19 300 ℳ, Gehalte der Beamten und Angestellten 27 500 ℳ, Pensionen der Beamten und Angestellten 6000 ℳ, sonstiger Verwaltungsaufwand 26 300 ℳ, Lasten der Verbrauchssteuern 500 ℳ, Sekretariat für Arbeiterversicherung 400 ℳ, Schuldzinsen 392 600 ℳ, Schuldentilgung 18 600 ℳ, Umlagerückvergütungen 10 800 ℳ, Verbrauchssteuerrückvergütungen 700 ℳ, Abgang und Verlust 600 ℳ, Sustentationsgehalte 3100 ℳ, Fernsprecheinrichtung 1100 ℳ, Lohnerhöhungen für Arbeiter (außer 10 600 ℳ, welche unter den Ausgaben der Straßen und Wege enthalten sind) 17 700 ℳ, Vergütung der Gemeindewaisenräthe 6000 ℳ.

Mehr-Ausgaben	ℳ 1 004 500.—
Weniger-Einnahmen	ℳ 270 700.—
Mehr-Aufwand	ℳ 1 275 200.—
Minder-Aufwand	ℳ 633 700.—
Rest Mehr-Aufwand	ℳ 641 500.—

Von diesem Betrag wird die Summe von rund 330 000 ℳ durch die Zunahme der Steuerkapitalien gedeckt, während der Rest durch die Erhöhung des Umlagefußes um 5 ₰ aufgebracht wird.

Rechnungsabschluß der Stadtkasse.

Gegenüber dem Voranschlag weist das Rechnungsergebniß der Stadtkasse im Jahre 1900 folgende Abweichungen auf:

Mehr-Einnahmen:

Von Gebäuden (104 100 ℳ Nutzwerthe) 136 600 ℳ, von landwirthschaftlichen Grundstücken 1600 ℳ, von Zinsen 141 100 ℳ, von Strafen und Taxen 9400 ℳ, Bargebühren und Gebühren für Handhabung anderer polizeilicher Vorschriften 5800 ℳ, sonstige Gebühren 10 600 ℳ, von Markt-, Lager-, Waag- und Aichungsanstalten 18 800 Mark, von Badeanstalten 1700 ℳ, von Umlagen 179 700 ℳ, von Verbrauchssteuern 12 300 ℳ, sonstige Einnahmen 7300 ℳ; zusammen 524 900 ℳ.

Weniger-Ausgaben:

Auf landwirthschaftliche Grundstücke 3200 ℳ, auf öffentliche Gewässer 3800 ℳ, auf Friedhöfe in Käferthal und Neckarau 4300 ℳ, auf Feuerlöscheinrichtungen 5800 ℳ, auf Gemarkungs- und Gewanngrenzen und Lagerbücher 500 ℳ, auf das Theater 15 600 ℳ, auf das Gewerbegericht 700 ℳ, auf die Schifffahrt 1000 ℳ, auf die Volkszählung 3100 ℳ, auf Feste und Feierlichkeiten 3900 ℳ, Erhöhung der Ausgabereste 3500 ℳ, Ueberweisung von Ausgaberesten an die auf 1. Januar 1900 neu gebildeten Kassen 3400 ℳ.

Weniger-Ausgaben	ℳ 48 800.—
Mehr-Einnahmen	ℳ 524 900.—
Summa	ℳ 573 700.—

Weniger-Einnahmen:

Erlös aus Vieh und anderen Fahrnissen 2500 ℳ, Ablieferung des Elektrizitätswerks 23 400 ℳ, Erhöhung der Einnahmsrückstände 91 900 ℳ, Ueberweisung von Einnahmsrückständen an die neugebildeten Kassen (Gutsverwaltungs-, Volks- und Bürgerschul- und Grundstockskasse) und Berichtigung 12 700 ℳ; zusammen 130 500 ℳ.

Mehr-Ausgaben:

Auf ertragbare Gebäude (Arbeiterwohnhäuser im Kleinfeld) 5000 ℳ, auf Staatssteuern 900 ℳ, auf Markt-, Lager-, Waag- und Aichungsanstalten 1000 ℳ, auf Brunnen 100 ℳ, auf Straßen und Wege 15 100 ℳ, auf die Volks- und Bürgerschule (Nutzungswerthe 84 700 ℳ, Heizung, Beleuchtung und Materialien) 108 700 ℳ, auf sonstige Schulanstalten 200 ℳ, auf die Polizei 3600 ℳ, auf die Gesundheitspflege (Badeanstalten und Wohnungskontrole) 9600 ℳ, auf die Armen- und Krankenpflege 52 100 ℳ, auf die Gewerbeschule 800 ℳ, auf Vereinsbeiträge 4400 ℳ, auf das Heer 100 ℳ, auf das Steuerwesen und die Rechtspflege 500 ℳ, auf Verwaltungsgebäude (Nutzungswerthe 20 400 ℳ) 22 400 ℳ, für die Beamten und Angestellten 19 900 ℳ, sonstiger Verwaltungsaufwand 31 400 ℳ, Zinsen und Anlehenskosten 37 100 ℳ, Abgang und Rückersatz (Umlagerückvergütungen) 31 600 ℳ, sonstige Ausgaben 6900 ℳ.

Mehr-Ausgaben	ℳ 352 000.—
Weniger-Einnahmen	ℳ 130 500.—
Summa	ℳ 482 500.—

Mehr-Einnahmen und Weniger-Ausgaben	ℳ 573 700.—
Weniger-Einnahmen und Mehr-Ausgaben	ℳ 482 500.—
Bleibt ein Ueberschuß gegenüber dem Voranschlag	ℳ 91 200.—

Rückstände.

Die Einnahmsrückstände betragen zusammen 285 115 ℳ, gegen 193 205 ℳ am Ende des Vorjahres, somit Zunahme im Jahre 1900 91 900 ℳ. Die Vermehrung hat lediglich darin ihren Grund, daß das Gaswerk wegen Mangels an flüssigen Mitteln bezw. wegen ungünstigen Rechnungsabschlusses die vierte Rate an dem voranschlagsmäßigen Reingewinn für das Jahr 1900 mit 101 665.50 ℳ an die Stadtkasse nicht abzuliefern vermochte.

Die Ausgabsrückstände haben auf Jahresschluß zusammen 26 962 ℳ betragen, am Ende des Vorjahres 23 506 ℳ, somit Zunahme 3456 ℳ.

Die Zunahme ist dadurch entstanden, daß der Beitrag zur Ingenieurschule mit 6000 ℳ erst nach Kassenschluß zur Zahlung angewiesen wurde, die Zahlung daher nicht mehr für das abgelaufene Rechnungsjahr gebucht werden konnte.

Schuldentilgung.

Zur Schuldentilgung sind aus Wirthschaftsmitteln aufzubringen 348 334 ℳ. Die Schulden der Stadt betrugen am Ende 1899 32 009 843 ℳ.

Schlußantrag.

Der Bürgerausschuß wolle dem nachstehenden Hauptvoranschlag nebst den beigefügten Nebenvoranschlägen im Einzelnen und Ganzen einschließlich des für die Schuldentilgung aufzubringenden Betrages von 348 334 ℳ und der Bürgergenußauflage von 14 397 ℳ die Zustimmung ertheilen und demgemäß die Erhebung folgender Umlagen beschließen:

I. Von denjenigen hiesigen Steuerpflichtigen, welche am 31. Dez. 1898 in der Gemeinde Neckarau nicht umlagepflichtig waren:
51 ₰ von 100 ℳ Grund-, Häuser-, Gefäll- u. Gewerbesteuerkapital,
153 ₰ von 100 ℳ Einkommensteueranschlag,
8,8 ₰ von 100 ℳ Kapitalrentensteuerkapital.

II. Von denjenigen Steuerpflichtigen, welche am 31. Dezember 1898 in der Gemeinde Neckarau umlagepflichtig waren:
30 ₰ von 100 ℳ Grund-, Häuser-, Gefäll- u. Gewerbesteuerkapital,
90 ₰ von 100 ℳ Einkommensteueranschlag,
8,8 ₰ von 100 ℳ Kapitalrentensteuerkapital.

Die Einnahmen und Ausgaben

betragen im Voranschlag für 1901: Einnahmen Mk. 8 728 486, mehr als im Vorjahre Mk. 822 059; Ausgaben: Mk. 7 224 008, mehr als im Vorjahre Mk. 964 540. Durch Umlagen sind zu decken Mk. 3 493 522, mehr als im Vorjahre Mk. 641 581.

* **Die enorme Summe von 15,513,240 Mark** wird von den verschiedenen städtischen technischen Aemtern für außerordentliche Unternehmungen im Jahre 1901 benöthigt. Davon verlangt das Hochbauamt ℳ 3,789,422 und zwar für: a) neue Unternehmungen: 2. Volksküche 75,000 ℳ, Schulhaus Waldhof 200,000 ℳ, Schulhaus Käferthal 120,000 ℳ, Schulhaus Neckarau 300,000 ℳ, neues Schulhaus an der Käferthalerstraße 200,000 ℳ, Gewerbeschule 300,000 ℳ, Krankenhausanlage 500,000 ℳ, Hoftheaterumbau incl. Maschinerie 284,422 ℳ, Umbau des Stammel'schen Bades 34,000 ℳ, Wartestall Schlachthof 160,000 ℳ, Talgschmelze Schlachthof 126,000 ℳ; b) in früheren Jahren begonnen und im laufenden Jahre fortzusetzende Unternehmungen: Realgymnasium 420,000 ℳ, Schulhaus Lindenhof 400,000 ℳ, Leichenhalle 120,000 ℳ, Festhalle 550,000 ℳ. Vom Tiefbauamt werden ℳ 6,055,066 angefordert und zwar für bereits begonnene Bauten, Straßenanlagen, Kanalisationen, Aufschüttungen von Baublocks etc. ℳ 4,497,066, während die übrigen ℳ 1,558,000 zu folgenden neuen Unternehmungen nothwendig sind: Vorarbeiten für die Kanalisation von Käferthal und Neckarau je 10,000 ℳ, Umwandlung des Neckarauer Waldes in eine Parkanlage 25,000 ℳ, Kanalisation der projektirten Straßen um die

---

Vielleicht gibt ihr Mira Recht, jedenfalls hat sie nie vergessen, wie Annas ungestüme Liebe zuerst die Schranken durchbrochen, welche sich zwischen ihr und den alten Malkrodes erhoben hatten.

Esther wohnt auf Scholten, wo Christine, jetzt Frau Doktor Kernhoff, oft zum Besuch weilt, so oft es das Genesungsheim zuläßt, das jetzt ganz auf Doktor Kernhoff und seine Gattin übergegangen ist, sehr zum Bedauern des Geheimraths. Aber er hatte ja nie an eine lange Dauer von Miras Thätigkeit geglaubt.

Gerwine meint, es sei angenehm, von Esther und ihrer Tochter wenigstens offen reden zu können, sie zieht aber vor, weder über Esther noch über Mira zu sprechen. „Wir passen doch nicht so recht zusammen," vertraut sie hin und wieder ihrem Manne an.

Onkel Julius und Tante Lina sind beglückt über Esthers Gegenwart. Tante Lina erklärte Christine für die Freude ihres Alters, Onkel Julius nennt Mira das Licht seiner Augen und die Krone seines Hauses.

Buntes Feuilleton.

— **Hinter den Coulissen.** Man schreibt den „Münch. N. N." aus Weimar: Ein interessanter und pikanter Prozeß wird gegenwärtig vor dem hiesigen Landgericht verhandelt: eine Klage der englischen Schauspielerin Frau v. Pokorny, geb. Olivie Stettish, der Gattin des österreichischen Rittmeisters v. Pokorny in London, gegen den Generalintendanten des Großh. Hoftheaters, v. Vignau, wegen Beleidigung durch unsittliche Anträge, welche der Schauspielerin seitens des Generalintendanten gestellt worden sein sollten. Frau v. Pokorny kam nach Weimar durch den vormaligen coburg-gothaischen Hoftheater-Intendanten, Kammerherrn v. Rekowski. In Gotha war Frau v. Pokorny nach einer Empfehlung an den verstorbenen Herzog Alfred von Coburg-Gotha aus England am Hoftheater in der Titelrolle des Lustspiels „Niobe" von Poulton aufgetreten. Ihre Hoffnungen, am Hoftheater oder am Hofe selbst eine einflußreiche Rolle spielen zu können, waren allerdings vergeblich. So ging sie von Gotha nach Weimar mit einer Empfehlung des Herrn v. Rekowski. Hier gelangte sie nicht zum Auftreten, obwohl es ihr zugesichert gewesen sein soll. (Eine Klage auf Entschädigung dieserhalb ist später abgewiesen worden.) Dafür erhielt sie nach einem Besuche beim Generalintendanten in der Kanzlei des Hoftheaters, der sogenannten alten Bastille, bei welchem der Generalintendant nach ihrer Aussage sehr zärtlich und zudringlich geworden sein soll, folgendes Billet:

„Weimar, 26. März 1896.

Gnädige Frau!

Die heute getroffene Vereinbarung für morgen Vormittag kann nicht innegehalten werden. Vormittags sind viele Dienstgeschäfte zu erledigen, da ich zufolge erhaltener Nachricht morgen Nachmittag nach Rudolstadt (über Jena) um 4 Uhr fahren muß, von wo ich erst am andern Morgen zurückkehren kann. Nachrichten treffen mich im „Hotel zum Löwen". ?"

Diesen Brief geschrieben zu haben, gibt der Generalintendant zu, behauptet aber, daß es gerade Frau v. Pokorny gewesen sei, die ihm Avancen gemacht, und um ihre „Liebe" abzuweisen, habe er den Brief geschrieben; er habe gar nicht beabsichtigt, zu verreisen. Die Antwort der Schauspielerin lautete entrüstet abweisend: beim Lesen ihrer Absage sei der Generalintendant, wie der überbringende Dienstmann aussagte, „leichenfahl" geworden. Er schrieb darauf noch an Frau v. Pokorny, die übrigens ihre Ausbildung in Weimar genossen, zwei beruhigende und die Schuld von ihm abwälzende Billets. Die späte Anstrengung der Klage, Ende des Jahres 1898, begründete der Ehemann mit dem Umstand, daß seine Gattin kurz vor dem Klagetermin (17. November 1898) von einer Gastspielreise nach London zurückgekommen sei und in seiner, sowie zweier Zeugen Gegenwart (Mavers und Steffenson in London) ihre Koffer ausgepackt habe, wobei einer Drucksache das Billet mit dem oben angegebenen Inhalt herausfiel. Er habe darauf seiner Frau Vorwürfe gemacht und die Klage gegen Herrn v. Vignau eingeleitet. Eine Verhandlung vor dem Schöffengericht in Weimar hatte die Freisprechung des Generalintendanten zur Folge, da der Gerichtshof die Beschuldigung, Herr v. Vignau habe unsittliche Anträge gestellt, nicht für erwiesen ansah. Gegen dieses Urtheil hat Herr v. Pokorny Berufung eingelegt, über welche jetzt verhandelt wurde. Ein Antrag des Vertheidigers, die Oeffentlichkeit auszuschließen, da mit Rücksicht auf das, was er über das Vorleben der Frau v. Pokorny vorzubringen habe, eine Gefährdung der Sittlichkeit zu befürchten stehe, wurde von der Strafkammer abgelehnt. Dagegen verfiel der Termin der Vertagung. Die Strafkammer beschloß, von einer beantragten kommissarischen Vernehmung der Frau v. Pokorny durch den deutschen Generalkonsul in London abzusehen, da diese nicht den gewünschten Erfolg haben werde, diese vielmehr als Zeugin nach Weimar vorzuladen. Dafür habe der Kläger einen Kostenvorschuß von 300 ℳ zu leisten. Sollte dieser innerhalb drei Wochen nicht gezahlt sein, so würde die Zeugin für die nächste Verhandlung nicht vorgeladen. Man darf also auf die Fortsetzung des Prozesses gespannt sein. Herr v. Pokorny ist übrigens derselbe, der die Heirathsvermittlung für den bekannte Exjesuiten Grafen von Hoensbroech besorgt hat und mit seiner Klage wegen Zahlung von 12 000 ℳ in Berlin ebenso abgewiesen wurde wie wiederholt in Halle mit seiner Beleidigungsklage gegen den Theologen Professor Dr. Betzschlag.

— **Das Rauchen der Walfische.** Wie man in Norwegen von dem Rauch der Wasserfälle spricht, den großen Dampfwolken, an denen man schon von weit her das Vorhandensein eines solchen majestätischen Naturschauspiels erkennt, so kann man in ganz ähnlichem Sinne von rauchenden Walfischen sprechen, da man von diesen Thieren aus einigem Abstande kaum etwas wahrnehmen würde, wenn nicht von Zeit zu Zeit

MARCHIVUM

Kasernen 510,000 M, der Langen Rötter 10,000 M, der 19. Querstraße, Ringstraße und Waldhofstraße 50,000 M, Herstellung von Straßen um die neuen Kasernen 254,000 M, Herstellung der Katharinenstraße in Neckarau M 10,000, der 8. Querstraße 15,000, der 11. Querstraße 60,000, der 12. Querstraße 70,000, der 19. Querstraße 10,000, der 9. Querstraße 13,000, der 13. Querstraße 35,000, Kanalisation der 11. Querstraße 10,000, der 12. Querstraße 5000, der 13. Querstraße 5000, der Langestraße in Waldhof von Sandstraße bis Eisenbahn 15,000, Herstellung einer Ortsstraße in Waldhof (Straße A/B) am Privatweg der Spiegelfabrik 10,000, der Burgstraße 15,000, der Germaniastraße in Neckarau 15,000, der Zähringerstraße 30,000, Kanalisation derselben 8000, Herstellung der Langestraße zwischen Pr. Bahn und Altrheinstraße und der Feldstraße 30,000, Kanalisation der Wachtstraße in Waldhof 10,000, der Hubenstraße in Waldhof 10,000, der Altrheinstraße in Waldhof 4000, der Feldstraße in Waldhof 3000, der Sandstraße in Waldhof 10,000, Herstellung der Großfeldstraße in Neckarau 10,000, des Seckenheimerweges in Neckarau 15,000, der Querstraße in Neckarau 10,000, Pflasterung der Landstraße Nr. 2 10,000, Neuherstellung der Breiten Straße 217,000, Beseitigung der oberen Wasserschachtel am Neckar 4000, Herstellung weiterer Lagerplätze am Rhein 30,000 M. Das Gas- und Wasserwerk verlangt für die Fortführung begonnener Unternehmungen 438,300 M und für neue Unternehmungen 538,452 M, darunter 220,000 M für die Wasserleitung nach Neckarau, 140,000 M für die Herstellung der Gas- und Wasserleitung in der Villenstraße in der östlichen Stadterweiterung (Neckardammstraße). Vom Straßenbahnamt endlich werden gefordert für die Fortführung schon begonnener Unternehmungen resp. Bezahlung gemachter Unternehmungen M 4,042,000. An neuen Unternehmungen ist die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes mit 300,000 M Kostenaufwand vorgesehen.

* **Wie gewaltig die Steuerkapitalien Mannheims** in den letzten Jahren gestiegen sind, geht aus folgenden Ziffern hervor: die Steuerkapitalien unserer Stadt betrugen 1886 M 314,843,800, dagegen im Jahre 1900 M 663,987,880 und im Jahre 1901 beziffern sie sich auf M 745,499,265, wozu noch 27,941,400 M Steuerkapitalien von Neckarau kommen. Im Jahre 1886 brachte 1 Pfennig Umlagefuß der Stadtkasse eine Einnahme von M 25,168, jetzt dagegen M 62,300. Durch Umlagen waren im Jahre 1886 M 1,011,600 zu decken, im Jahre 1901 dagegen M 3,495,522.

* **Das Oktroi auf Mehl, Brod, Geflügel und billige Fische,** welches nach dem im Jahre 1896 erfolgten Einzug der freisinnig-demokratisch-sozialdemokratischen Mehrheit im Rathhaus abgeschafft worden ist, hätte für das Jahr 1901 der Stadtkasse eine Einnahme von über 800 000 Mk. gebracht, eine Summe, die dem Ertrag einer Umlage von 5 Pfg. gleichkommt. Hätten wir also dieses Oktroi noch, dann würden die Mehrausgaben der Stadt ohne Umlageerhöhung gedeckt werden können. Wer diese der Stadtkasse verlustig gehenden 800 000 M. eigentlich besitzt, wird kein Mensch wissen; auch dürfte selbst der enragirteste Oktroigegner im Ernste kaum zu behaupten wagen, daß durch die Abschaffung des Oktrois die Lebenshaltung der Arbeiter eine bessere geworden ist. Die Bürgerschaft Mannheims erntet jetzt die bitteren Früchte des bei den städtischen Wahlen im Jahre 1896 von den Freisinnigen, Demokraten und Sozialdemokraten errungenen Sieges. Die Einnahmen aus dem noch bestehenden Oktroi auf Bier und Malz sind für 1901 zu 368 700 M. und auf Wein zu 65 000 M. veranschlagt, zusammen 369 000 M. Bekanntlich wollen die Sozialdemokraten auch dieses Oktroi abschaffen; würde es ihnen gelingen, dann müßte der Umlagefuß um weitere 6 Pfg. erhöht werden, also in diesem Jahre auf 57 Pfg. Man wird nun zwar einwenden, daß der Umlagefuß früher sogar schon einmal 58 Pfg. betragen habe. Das ist richtig, aber dieser im Jahre 1892 bestandene hohe Umlagefuß war nur eine vorübergehende durch die schweren Unterlassungssünden der früheren Jahre veranlaßte Erscheinung, denn schon im darauffolgenden Jahre wurde er auf 53, im nächsten Jahre auf 50 Pfg., im Jahre 1895 auf 47 Pfg. und im Jahre 1896 auf 45 Pfg. herabgesetzt. Jetzt handelt es sich aber um einen dauernd hohen Umlagefuß, wenigstens ist für das nächste Jahrzehnt eine Reduzirung nicht zu erwarten, sondern im Gegentheil eine fortgesetzte weitere Steigerung zu befürchten.

* **Das städtische Gaswerk** liefert für 1901 einen Ueberschuß von nur M. 156,249.— ab, gegen M. 406,662.— im Vorjahr, eine Folge der Errichtung des zweiten Gaswerks am Luzenberg, der theueren Kohlenpreise und der Erhöhung der Arbeitslöhne resp. der Verkürzung der Arbeitszeit.

* **Die Verzinsung der städtischen Schulden** erfordert im Jahre 1901 nicht weniger als 1 564 242 M., mehr als im Vorjahre 892 591 M.

* **Bedeutende Summen** muß in diesem Jahre die Stadt für die Schulen, für die Unterhaltung und Reinigung der Straßen und für die Gemeindeverwaltung aufbringen. Es werden gefordert: Auf öffentliche Brunnen, Wege, Plätze, Gewässer etc. 1 078 581 M., für die Schule 1 589 458 M., auf die Polizei 200 556 M., auf die Gesundheitspflege 171 256 M., auf die Armen- und Krankenpflege 418 674 M., auf Einrichtungen zum Schutz und zur Versicherung gegen Feuersgefahr 99 156 M., auf Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft 374 864 M., auf die Gemeindeverwaltung 656 002 M.

* **Am Kaiserdenkmal** wird am Samstag, 9. d. Mts., dem Jahrestag des Todes weiland Sr. Majestät **Kaiser Wilhelm I.** Vormittags 11 Uhr wie üblich seitens der Stadtgemeinde, des Offizierkorps, des Bezirkskommandos, der militärischen Vereine und des Feuerwehrkommandos eine gemeinsame Niederlegung von Kränzen stattfinden. Diesmal wird sich der pietätvolle Akt insofern in etwas feierlicherer Weise vollziehen, als infolge dankenswerthen Entgegenkommens des Königlichen Regimentskommandos die Militärkapelle während der Kranzniederlegung einen Choral spielen wird.

* **Die Bauarbeiten am Festhalleneubau** sind am 4. d. Mts. wieder aufgenommen worden. Es waren an diesem Tage 45 und am darauffolgenden Tage 55 Arbeiter daselbst beschäftigt. Die Zahl der Arbeiter wird von der nächsten Woche ab auf 70 erhöht werden. Nach erhaltener Mittheilung war eine frühere Inangriffnahme der Arbeiten nicht möglich, weil das Mauerwerk noch gefroren war.

* **Donauschifffahrt.** Die Speditionsagentur der I. k. k. priv. Donaudampfschifffahrtsgesellschaft, E. Kohn & Mittler, Mannheim, gibt bekannt, daß die Güteraufnahme für sämmtliche Stationen der durch selbe vertretenen Gesellschaft eröffnet wird.

* **Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband,** Zweigverein Mannheim. Nachdem im vergangenen Jahre hier und in Ludwigshafen Zweigvereine entstanden sind, hat der Verbands-Vorstand in Bochum beschlossen, nunmehr auch über Süddeutschland den Verband auszudehnen. Zu diesem Zwecke wird der Verbands-Vorsitzende in nächster Woche hier weilen und in mehreren Städten Badens und der Pfalz Versammlungen abhalten, um den Beamten der industriellen Werke, welche sich für den Verband interessiren, die Ziele und Zwecke desselben vorzutragen und neue Zweigvereine daselbst zu gründen. Der Verband hat jetzt in circa 170 Zweigvereinen annähernd 9000 Mitglieder. Derselbe hat in dem Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet vor Jahren seinen Anfang genommen und sich in kurzer Zeit nach Norden bis Kiel und nach Osten von Deutschland, bis nach Schlesien ausgebreitet. Dieser Verband hat schon sehr segensreich gewirkt durch Zahlung von Sterbegeldern, durch Unterstützungen und durch Wittwen- und Waisenversorgung. Es können die Beamten von privaten, industriellen Werken jeder Art und jedes Berufes, seien es kaufmännische oder technische, Bureau- oder Betriebsbeamte, Mitglieder des Verbandes werden. Dieselben werden durch umstehende Anzeige freundlichst eingeladen der Versammlung beizuwohnen, um sich über Einrichtungen und Bestrebungen des Verbandes zu orientiren.

* **Touristisches.** Die erste Programmtour des Odenwaldklubs findet nunmehr definitiv am nächsten Sonntag statt, da sich bei der soeben erfolgten Probetour ergeben hat, daß der Schnee fast überall geschwunden und die Wege, die durchweg von schönen Aussichtspunkten unterbrochen, durch Wald führen, jetzt sehr gut gangbar sind. Sandboden und Wind haben ihre Pflicht redlich gethan. Die Abfahrt von Mannheim erfolgt mit Gesellschaftsbillet um 7 Uhr 45. In Ziegelhausen wird der Neckar überschritten und dann zum Münchel aufgestiegen. Ueber Siebenbrunnen gehts nach Heiligkreuzsteinach, wo im „Löwen" für Frühstück bestens gesorgt ist. Die Tour erstreckt sich weiter über Heddesbach und Langenthal nach Hirschhorn, wo um 4 Uhr das Mittagessen parat steht. Allen Wanderlustigen und solchen, die nach den öden Wintertagen Erholung in frischer Luft suchen, sei der Anschluß empfohlen. Gäste sind dem Odenwaldklub stets willkommen. Die ganze Marschzeit beträgt gemüthliche 6 Stunden; die Theilnahme ist somit Jedem zu empfehlen, um so mehr, als die Ankunft in Mannheim schon ¾8 Uhr erfolgt. Rathsam ist es, ein kleines Frühstück in die Tasche zu stecken, auch ein Trunk kann nichts schaden. Zur ersten Tour 1901 gutes Wetter und viel Vergnügen! Frisch auf!

* **Zu der erfolgten Gründung eines kaufmännischen Vereins für weibliche Angestellte** wird uns noch geschrieben: Der Jahresbeitrag ist auf 4 Mark festgesetzt, zahlbar in vierteljährlichen Raten von 1 Mark. Es ist, wie bei allen derartigen Vereinen, ein Einstandsgeld von 1 Mark vorgesehen, das allen denen erlassen werden soll, welche sich vor der demnächst stattfindenden konstituirenden Versammlung anmelden. Es haben sich vorgestern Abend erfreulicher Weise bereits 118 Mitglieder eingezeichnet. Weitere Anmeldungen nimmt Frau Scipio, N 7, 12 entgegen.

* **Schwer bestrafte Frivolität.** Am 30. Dezember wurde von Schutzmann Schumacher in hiesiger Stadt die Milch des Händler und Landwirth Peter Gallee IV aus Käferthal kontrollirt und als völlig gefälscht erkannt. Schumacher verbot dem Gallee den Weiterverkauf der Milch. Trotzdem setzte dieser die mit 15 % entrahmte und 45 bis 50 % gewässerte Milch an die Kunden ab. Das Schöffengericht bestrafte dieses frivole Vorgehen mit 100 Mk. Geldstrafe eventl. 20 Tage Gefängniß.

* **Muthmaßliches Wetter** am Samstag, 9. März. Der vertiefte Luftwirbel im Nordwesten ist von Schottland weiter ostwärts in die Nordsee gewandert und sucht nach der unteren Ostsee vorzudringen, wobei ihm aber der Hochdruck im inneren Rußland noch Widerstand leistet. Erfolgreicher sind seine Vorstöße in südlicher Richtung, weshalb auch bei uns das Barometer in fortgesetztem Fallen begriffen ist. Für Samstag und Sonntag ist bei ziemlich unfreundlicher Temperatur größtentheils bewölktes und auch zu vereinzelten Niederschlägen (theils Schnee, theils Graupeln, theils Regen) geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 8. März.

1. Vier theils mittelst Messers verübte Körperverletzungen — in der Bismarckstraße bei L 13, auf der Mittelstraße und in den Wirthschaften 1. Querstraße 8 und S 5, 3 begangen — gelangten zur Anzeige.

Verhaftet wurden:

a. der vom Gr. Amtsgericht hier wegen Betrugs zur Strafverstehung ausgeschriebene Gärtner Wilhelm Reiff von Karlsruhe;

b. der Bureaudiener Theodor Julius Franz von Pforzheim wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung;

c. der vom Kgl. Amtsgericht Neustadt am Abg wegen Sittlichkeitsvergehens steckbrieflich verfolgte Former Karl Kösnet von hier;

d. der vom Gr. Amtsgericht hier wegen Sachbeschädigung verfolgte Schiffer Franz Lieblang von Saarbrücken;

e. 8 weitere Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge 24str. pr. qm	Bemerkungen
7. März	Morg. 7⁰⁰	743,2	2,4		S 5		
7. „	Mittg. 2⁰⁰	741,2	7,4		S 4		
7. „	Abds. 9⁰⁰	741,5	2,2		SW 2		
8. „	Morg. 7⁰⁰	743,2	+0,2		still		

Höchste Temperatur den 7. März + 8,5°
Tiefste „ vom 7./8. März — 0,2°

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Lieder- und Duetten-Abend. Die Hofopernsängerin Frl. Dina van der Vyver und Herr Hofopernsänger Hans Rüdiger werden am 26. März im Casinosaale einen Lieder- und Duetten-Abend veranstalten, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Musikdirektors W. Bopp.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 7. März. Der frühere Polizeiagent Schiller, der kürzlich in der Konitzer Angelegenheit als Berichterstatter thätig war, ist heute früh, nach einer Meldung der Abendblätter, auf Ersuchen der Konitzer Staatsanwaltschaft wegen Anstiftung und Verleitung zum Meineid hier verhaftet worden.

* Berlin, 7. März. Die „Voss. Ztg." meldet aus Rostock: Professor Julius Wiggers, ehemaliger Reichstagsabgeordneter, ist 90 Jahre alt, gestorben.

* Marseille, 7. März. Die Versuche, zwischen den Spediteuren und ausständigen Arbeitern, eine Annäherung herbeizuführen, sind gescheitert. Die Sache steht wie am ersten Tage, die Lage ist verhängnißvoll für den Marseiller Handel. Unter dem Schutze bewaffneter Truppen mußte heute eine Anzahl Soldaten aufgeboten werden, um für die Besatzungen von Bastia und Bisite in Tunis bestimmte Waaren und Lebensmittel zu verladen.

* * *

Zum Anschlag auf den Kaiser.

Vernehmung des Thäters.

Die in Bremen erscheinende „Weser-Zeitung" berichtet: Die Vernehmung Weilands hat unzweifelhaft ergeben, daß die epileptischen Krämpfe nicht simulirt und die furchtbare That in einem Krankheitsanfall vollbracht ist. Er selbst erzählt, sein Vater sei Säufer und seine in Sidney wohnende Schwester leide an Schreikrämpfen. Sein jüngerer Bruder habe eine Hühnerbrust. Die erbliche Belastung ist also sicher. Obgleich mit seinem Stiefvater in sehr guten Beziehungen, hat er doch einst nach ihm gestochen. Logiswirthe, Arbeitgeber und Arbeitsgenossen bestätigen die Epilepsie. Von sozialistischen und anarchistischen Einflüssen ist absolut nichts nachzuweisen. Er behauptet, anscheinend glaublich, diesen ganz fern zu stehen. Er erzählte, den ganzen Tag habe er sich schlecht gefühlt und gespürt, daß ein Anfall kommen werde. Das Menschengewühl auf dem Domhof, das Brausen des Brunnens und der Menschenstimmen habe ihn wieder in die Situation als Schiffer versetzt. Ein Jahr sei er auf einem norwegischen Schiffe gefahren. Wie nun der Kaiser näher gekommen und das Hurrahrufen lauter geworden, sei seine Erregung gestiegen und der Krampf sei gekommen. Es sei ihm gewesen, als ob er vorn auf dem Schiff gestanden hätte und der Kapitän habe gerufen: Werft das Loth aus! Und so habe er das Eisen, das er kurz zuvor auf dem Domhof gefunden, fortgeworfen, als ob es der Bleiklumpen des Schiffsloths gewesen. Damit sei ihm das Bewußtsein vergangen. Er hat bei der Vernehmung nicht den Eindruck gemacht, als sei er ein kluger Schauspieler, um eine solche Geschichte zu erfinden und glaubhaft vortragen zu können. Für die Aussage, daß er das Eisen gefunden, hat man bisher noch keinen Anhalt. Das Eisen, mit dem Weiland geworfen hat, ist nach polizeilichen Angaben eine sogenannte Lasche von 21 cm

---

eine über das Wasser aufsteigende Dunstwolke ihre Gegenwart verriethe. Es ist der Athem der Wale, der sich wie ein Rauch in die Luft erhebt, und nicht, wie man es früher allgemein geglaubt hat und auch auf älteren Bildern dargestellt finden kann, ein aus ihren Nasenlöchern emporgespritzter Wasserstrahl. Trotz der Auffälligkeit dieser Erscheinung in den von Thieren nicht sonderlich belebten nordischen Meeren sind wissenschaftliche Beobachtungen über das Rauchen der Wale selten gemacht worden, und darum hat sich der Generalsekretär des deutschen Seefischerei-Vereins, Professor Henking, ein Verdienst erworben, indem er gelegentlich einer der von diesem Verein nach der Bäreninsel ausgerüsteten Expedition ganz besonders sein Augenmerk darauf gerichtet hat. Unter den norwegischen Walfängern gibt es natürlich Leute, die mit allen erkennbaren Lebensgewohnheiten der großen Meersäugethiere wohlvertraut sind und die an der Form des Athemstrahles sofort erkennen können, mit welcher Art von Walfischen sie es zu thun haben. In zoologischen Werken aber findet man äußerst wenig über die Erscheinung, und über die Verschiedenartigkeit der Athemwolken, ihre Abhängigkeit von der Temperatur des Wassers und der Luft, die doch wohl vorhanden sein muß, weiß man noch gar nichts. Der englische Grönlandfahrer Scoresby war der Erste, der die alte Fabel von den großen aus den Nüstern der Wale dringenden Fontainen beseitigte und dahin richtig stellte, daß diese Wolke nur aus Dunst bestünde. Später hat noch der bekannte deutsche Naturforscher Karl Ernst v. Baer einige Anmerkungen über das Rauchen der Wale gemacht. Professor Henking hat in der Nähe der norwegischen Küste einige Wale beobachtet, deren Nähe er zuerst an dem mächtigen Athemstrahl erkannte. Diese Rauchwolke scheint mit außerordentlicher Heftigkeit aus den Nasenlöchern emporgeschleudert zu werden, als ob sie aus einer Windbüchse käme. Das Athmen der Wale ist somit nicht mit dem ruhigen und kaum hörbaren Athmen anderer Thiere, sondern höchstens mit dem Niesen zu vergleichen. Gewöhnlich hat der Athemstrahl die Gestalt eines nach oben stark verdickten und nach hinten übergebogenen Kommas. Zum Athemholen kommt der Wal nur für sehr kurze Zeit und mit einem sehr geringen Theil seines Vorderkörpers über Wasser. Die Athmung erfolgt außerordentlich schnell, und sofort nach dem Emporfahren der Athemwolke taucht das Thier wieder unter. Der Rauch schwebt dann einige Sekunden mit der nach unten gezogenen feinen Spitze über Wasser und verschwindet dann wie ein Hauch. Beim Untertauchen zeigt sich für einen Augenblick die Rückenflosse des Thieres über Wasser, an deren Form sich ebenfalls die verschiedenen Walarten unterscheiden lassen. Henking erkannte in jenen Fällen an der Gestalt der Rückenflosse, daß er Finwale von der Art Balaenoptera musculus vor sich hatte. Nach der Schnelligkeit, mit der die Athemwolken hinter einander aufstiegen, mußten sie wenigstens von zwei Thieren herrühren.

— **Das weiße Nashorn,** das noch vor Jahren einer der merkwürdigsten und häufigsten Vertreter der Säugethiere in Südafrika war, ist jetzt nahezu gänzlich ausgestorben. Dieses interessante Thier hatte ehemals eine sehr große Verbreitung, und diese Thatsache spricht sich noch jetzt in der außerordentlich großen Zahl Namen aus, die ihm von den Einwohnern in seiner Heimath gegeben und in der wissenschaftlichen Literatur geblieben sind. Die Buren nennen oder vielmehr nannten es das weiße Nashorn im Gegensatz zum schwarzen Nashorn, das noch heute in einem weit größeren Theil Afrikas vorhanden ist. Beide Bezeichnungen sind unrichtig, denn weder ist das eine Nashorn schwarz, noch das andere weiß. Selous, wohl der beste Kenner der jagdbaren südafrikanischen Säugethierbevölkerung, meint, so gar nicht angeben zu können, welches von beiden eine dunklere Hautfarbe besitze. Im Allgemeinen wird dem weißen Nashorn eine lichtgraue, lichtgelbe oder braune Färbung zugeschrieben, die nur auf den Schultern, den Schenkeln und am Unterleib einer dunkleren Tönung Platz machen soll. Die Erscheinung des weißen Nashorns muß eine höchst eigenartige sein: der Kopf ist ungewöhnlich, bis auf ein Drittel der ganzen Körperlänge, verlängert und trägt zwei Hörner, von denen das vordere gelegentlich bis zu ganz ungeheurer Länge ausgereckt ist. Selous hat früher Hörner bis zu 137 Centimeter Länge gefunden. Jetzt gibt es von diesem Thier nur noch wenige Exemplare in Natal und im Zululande. Wie es in den anderen Gebieten Südafrikas mit ihm steht, ist nicht gewiß, vielleicht gibt es noch einige wenige auch am Ngami-See und am Kunene. Der Gouverneur von Natal hat kürzlich auf einer Inspektionsreise eine Gruppe von fünf dieser Thiere zu Gesicht bekommen. Es war in der Gegend des Zusammenflusses des Schwarzen und Weißen Umfolozi, wo die Jagd verboten ist. Die Reiter kamen den Nashörnern bis auf 45 Meter nahe, ohne daß diese sich im Grasen stören ließen. Sie stiegen dann ab und näherten sich ihnen noch bis auf 18 Meter. Auch in dieser geringen Entfernung schienen sie den Nashörnern zunächst keine Unruhe zu bereiten, dann aber schnüffelten die Thiere in der Luft herum und schienen sich vermittelst ihres Geruchs von der Anwesenheit eines Störenfriedes zu überzeugen, obgleich sie merkwürdiger Weise die Leute selbst nicht zu sehen schienen. Nach einiger Zeit, in der die Thiere eine gewisse Beängstigung an den Tag gelegt hatten, trotteten sie davon, zunächst im Schritt, dann im Trab. Die Gruppe bestand aus vier ausgewachsenen und einem noch jugendlichen Thier. Am nächsten Tage wurden noch in derselben Gegend drei andere weiße Nashörner gesehen, und diese acht Exemplare müssen wohl den ganzen Restbestand dieser Einpanzerhufer in der Colonie Natal bilden. In dem Ubombo-Gebirge soll es noch einige Exemplare der Art geben, aber sicher ist es nicht, ob es sich dort nicht um das schwarze oder Doppelnashorn handelt. Die weißen Nashörner werden jetzt geschützt, und ihre Jagd wird mit einer Geldstrafe von 1—2000 M oder Gefängniß geahndet. Selbst der Gouverneur hat nicht das Recht, eine Jagderlaubniß auszustellen. So weise diese Maßregel erscheint, ist es doch fraglich, ob sie jetzt noch etwas zur Erhaltung des interessanten Thieres wird thun können, da mehr als 20 Exemplare davon keinesfalls mehr existiren.

MARCHIVUM

Länge, 5 cm Breite und 8 mm Dicke. Das Eisen wiegt 550 Gramm. Es war mit 4 Schraubenlöchern versehen und anscheinend noch nicht in Benutzung gewesen. Weiland ist vorläufig im Gerichtsgebäude internirt worden.

Kundgebungen.

* Berlin, 7. März. Der Bürgermeister Schultz traf Nachmittags aus Bremen ein und wurde alsbald vom Reichskanzler empfangen, um über die Vorgänge des gestrigen Abends bei der Abfahrt des Kaisers aus Bremen zu berichten. Im kaiserlichen Auftrage theilte der Reichskanzler dem Bürgermeister mit, daß der Kaiser die freundlichste Gesinnung für Bremens Bürgerschaft bewahre und sich hierin durch die Unthat eines Einzelnen in keiner Weise beirren lasse.

* Bremerhaven, 7. März. Bei dem heutigen Stapellauf des ersten Schulschiffes des deutschen Schulschiffsvereins hielt, wie „Bocmanns telegr. Bureau" meldet, Prinz Heinrich folgende Ansprache an die Versammelten: „Mit Genehmigung der hohen Festversammlung möchte ich in einigen Worten dessen gedenken, das unser Herz tief bewegt. Ich bin in der glücklichen Lage, sagen zu können, daß es Seiner Majestät den Verhältnissen nach gut geht. (Lebhaftes Bravo.) Eine Schonung von 8 bis 14 Tagen wird nöthig sein, um Seine Majestät wieder herzustellen. Ich möchte dem noch anknüpfen, daß ich glaube, mit Bestimmtheit sagen zu können, auf Grund meiner Kenntniß des Charakters und des hohen Sinnes Seiner Majestät des Kaisers: Seine Majestät wird angesichts der treuen Bremer nicht im Mindesten auf den Staat Bremen auch nur ein Granchen fallen lassen, was wider ihn sprechen würde." (Lautes Bravo.)

* Wien, 7. März. Sämmtliche Abendblätter geben übereinstimmend ihrer aufrichtigen Freude darüber Ausdruck, daß ein schweres Unglück vom deutschen Kaiser abgewendet wurde und daß die Unthat eines Unzurechnungsfähigen nicht noch schlimmere Folgen gehabt habe. In die aus Anlaß der gegen den Kaiser verübten That in der deutschen Botschaft ausliegenden Listen trugen sich zahlreiche Persönlichkeiten ein.

* * *

Königin Wilhelmina in Amsterdam.

Hochzeitsgeschenke.

* Amsterdam, 6. März. Vormittags wurden im königlichen Schlosse Abordnungen empfangen, die Geschenke überbrachten. Die in Moskau lebenden Holländer überreichten eine Mappe mit Photographien von Rußland, insbesondere von Moskau, sowie eine silberne zur Darreichung von Salz und Brod bestimmte Schüssel. Die aus Südafrika Ausgewiesenen überreichten eine Huldigungsadresse. Das Nationalgeschenk der Niederländer ist ein Diadem, zwei Armspangen, ein Halsgeschmeide aus Diamanten und Saphiren, alles Amsterdamer Arbeit. Amsterdam überreichte ein Angebinde ein silbernes Tafelgeräth, die Eisenbahngesellschaften schenkten einen vollständigen, für die königliche Familie bestimmten Eisenbahnzug. Zahlreiche Vereine aus dem ganzen Lande und den Kolonien, Heer, Marine und die Bürgergarde sandten ebenfalls Geschenke. Das Hochzeitsgeschenk des Präsidenten Krüger für die Königin besteht in einem silbernen Tintenfaß, das die „Gelderland" darstellt, die Krüger nach Europa brachte.

Telegramme.

* Amsterdam, 8. März. Im Konzertsaal des Schlosses fand gestern Abend in Gegenwart der Königin, des Prinzen Heinrich und der Königin-Mutter eine glänzende Festversammlung und eine Musikaufführung statt. Zum Schluß der Aufführung sangen die Anwesenden die Nationalhymne. Vor Beginn des Konzerts machten die hohen Herrschaften eine Rundfahrt durch die festlich erleuchteten Straßen.

* * *

Grubenunglück.

* Gelsenkirchen, 7. März. Heute Nachmittag ereignete sich auf Schacht III der in der Gemeinde Bismarck gelegenen Zeche Consolidation eine Explosion schlagender Wetter, wobei anscheinend eine große Anzahl Bergleute verunglückt ist. Die Explosion erfolgte in der fünften Tiefbausohle. Mit den Rettungsarbeiten wurde sofort begonnen, doch waren sie sehr schwierig, weil der Flötz eingestürzt war. Bis 7 1/2 Uhr Abends waren acht Todte und zwölf Schwerverwundete zu Tage gefördert. Man vermuthet, daß zur Zeit des Unglückes 25 bis 30 Bergleute sich in dem Schacht befunden. Die Zeche ist von einer großen Volksmenge umlagert, darunter die Frauen und Kinder der im Schacht befindlichen Bergleute.

* Gelsenkirchen, 7. März. Wie bisher festgestellt, sind 20 Bergleute verunglückt, davon 10 todt, 10 andere theils schwer, theils minder schwer verletzt. Man hofft, daß hiermit die Zahl der Verunglückten erschöpft sei.

* * *

Zur Lage in China.

* Köln, 7. März. Die „Köln. Ztg." meldet aus Peking vom 6. d.: Graf Waldersee beabsichtigt sich am 14. März nach Kiautschou zu begeben, der dortige Aufenthalt soll 5 Tage dauern.

* Berlin, 7. März. Waldersee meldet aus Peking vom 6. d.: Die Kompagnie Knörzer des 3. Regiments stieß am 5. d. südwestlich von Mantscheng auf 400 Mann scheinbar abgedrängter chinesischer Truppen, die nach kurzem Gefecht unter Verlust von 50 Todten, 2 Fahnen völlig zersprengt wurden. Von Tientsin ist am 3. d. unter Rittmeister Fritsche ein kleines Detachement auf Thsang, und am 5. d. unter Oberstleutnant Arnstedt ein Detachement von drei Kompagnien Infanterie, eine Kompagnie Reiter, eine Batterie und ein Zug Pioniere auf Yangtsing entsandt, um das Räuberunwesen zu unterdrücken.

* Rom, 7. März. „Agencia Stefani" meldet aus Peking vom 7. d.: Ueber den Brand im Tempel des Sommerpalastes, der irrthümlich italienischen Soldaten zugeschrieben wurde, werden folgende Einzelheit bekannt: Die Befehlshaber der englischen und italienischen Truppenabtheilungen willigten ein, daß Soldaten anderer Nationalität mit Offizieren den Sommerpalast besuchten. Durch einen unglücklichen Zufall verursachten diese Soldaten den Brand in der ehemaligen kleinen Pagode. Der Schaden beschränkte sich auf einige Holztheile, nachdem italienische Truppen helfend herbeigeeilt, wurde das Feuer gelöscht.

Telegramme.

* London, 8. März. Die vom Untersekretär Cranborne gestern im Unterhause erwähnte Depesche des englischen Botschafters in Petersburg ist dem Unterhause zugegangen. Sie gibt im Wesentlichen eine Unterhaltung des Botschafters mit dem Grafen Lambsdorf über das die Mandschurei betreffende russisch-chinesische Abkommen wieder. Graf Lambsdorf hat sich mit der Veröffentlichung der Depesche einverstanden erklärt, da sie ein genauer Bericht über seine Aeußerungen ist. Während der Unterredung sagte Graf Lambsdorf, es sei unwahr, daß Rußland eine Convention abgeschlossen habe, welche ihm neue Rechte oder das thatsächliche Protektorat über die Mandschurei gewähre. Was immer auch für ein Abkommen abgeschlossen sei, so habe es lediglich die Natur eines modus vivendi zwischen den Militärbehörden und den lokalen chinesischen Civilbehörden. Der Kaiser von Rußland habe nicht die Absicht, irgendwie von seinen öffentlichen Zusicherungen abzugehen, da die Mandschurei China wieder zurückgegeben werde, sobald die Umstände es gestatten. Rußland sei in der Mandschurei in derselben Lage, wie die Verbündeten in Peking bezüglich der Schwierigkeit der Festsetzung eines Zeitpunktes für die Räumung.

* * *

Der Burenkrieg.

* London, 7. März. Der erste Lord des Schatzes Balfour erklärt auf eine Anfrage Campbell-Bannermanns im Unterhause, daß mit Botha Unterhandlungen stattgefunden haben, daß die Regierung aber nicht in der Lage sei, darüber irgend welche Mittheilungen augenblicklich zu machen.

* Kapstadt, 7. März. Oberst Gorringe nahm am 5. März Peerston wieder, die Besatzung leistete nur geringen Widerstand.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

London, 8. März. (Unterhaus.) Das Haus lehnte den Unterantrag Dillon, die Suspendirung der Iren für den Rest der Session zu beschließen mit 413 gegen 19 Stimmen ab und nahm dann mit 264 gegen 51 Stimmen den Antrag Balfour, auf Abänderung der Geschäftsordnung an, wonach die Mitglieder, welche sich gegen die Hausordnung vergehen und sich einer eventuellen Suspendirung gewaltsam widersetzen, für die Dauer der Session ausgeschlossen werden können. (Nun kann also die Berathung der Civilliste beginnen. Man muß übrigens anerkennen, daß das Parlament ebenso rasch wie praktisch einer weitern Obstruktion vorgebaut hat. D. R.)

Mannheimer Handelsblatt.

Neue Reichsbanknebenstelle. Am 18. März d. J. wird in Wurzen, eine von der Reichsbankhauptstelle in Leipzig abhängige Reichsbanknebenstelle eröffnet werden.

Coursblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse vom 7. März.

Weizen pfälz.	—.——17.50	Hafer, württb. Alp	—.——.—
„ norddeutscher	—.——17.50	„ amerik. weißer	14.50—14.75
„ russ. Azima	18.——19—	Mais amer. Mixed	—.——11.60
„ Theodosia	18.50—19.—	„ Donau	—.——12.50
„ Saxonska	—.——18.—	„ La Plata	—.——11.75
„ Girka	17.75—18.—	Kohlreps, d. neuer	—.——31.50
„ Taganrog	18.——18.50	Wicken	19.50—20.—
„ rumänischer	17.75—18.75	Kleesamen deutsch. I	115.—125.—
„ am. Winter	—.——18.—	„ „ II	100.—105.—
„ Chicago II	—.——.—	„ amerik.	102.—105.—
„ Manitoba I	—.——.—	„ neuer Pfälzer	—.——.—
„ Walla Walla	—.——17.70	„ Luzerne	90.——95.—
„ Kansas II	17.75—18.—	„ Provenc.	105.—115.—
„ Californier	—.——.—	„ Esparsette	32.——33.—
„ La Plata	17.75—18.—	Leinöl mit Faß	—.——58.—
Kernen	—.——17.25	Rüböl „ „	—.——66.—
Roggen, pfälz.	14.75—15.—	„ bei Waggon	—.——64.—
„ russischer	—.——15.25	Am. Petroleum Faß	
„ rumänischer	—.——.—	fr. mit 20% Tara	—.——23.50
„ norddeutscher	—.——.—	Am. Petrol. Wagg.	—.——22.90
„ amerik.	—.——.—	Am. Petrol. in Cist.	
Gerste, hierländ.	—.——17.—	p. 100 k netto verzollt	—.——19.20
„ Pfälzer	17.25—17.75	Russ. Petrol. fr. Faß	—.——22.50
„ ungarische	18.——18.25	Russ. Petrol. Wagg.	—.——21.90
Futter	—.——18.—	Russ. Petrol. in Cisternen p. 100 k netto	—.——18.20
Gerste rum. Brau	—.——.—	Rohsprit, versteuert	—.— 116.—
Hafer, bad.	14.25—15.—	70er Sprit	—.——46.50
„ russischer	14.50—15.—	90er do. unverst.	—.——.—
„ norddeutscher	—.——.—		

Weizenmehl Nr.	00	0	1	2	3	4
	28.—	26.—	24.—	23.—	22.—	20.—

Roggenmehl Nr. 0) 23.— 1) 20.—.
Tendenz: unverändert.

Getreide.

Mannheim, 7. März. Im Getreidegeschäft herrschte fortgesetzt wenig Leben. Die Forderungen von Nordamerika und Argentinien waren ziemlich unverändert. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 134—155, Südrussischer Weizen M. 132—145, Kansas M. 133—134, Redwinter M. 133.50—134, La Plata neue Ernte M. 129—133, feinere Sorte M. 135—137, Rumänischer Weizen M. 131—144, russischer Roggen M. 107—109, neues Mixed-Mais M. 87.50, La Plata-Mais M. 89, Russische Futtergerste M. 102, amerik. Hafer M. 108, russischer Hafer M. 105—108, Prima russischer Hafer M. 110—128.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 7. März. Die heutige Börse verkehrte still. Zu Bad. Brauerei Aktien fand ein Abschluß statt zum Course von 140.25 %. Gesucht waren: Rhein. Hypothekenbank-Aktien zu 168 % und Actien der Vereinigten Freiburger Ziegelwerke zu 109.50 %, während Spar- und Creditbank Landau-Aktien zu 132.50 % und Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 76.50 % erhältlich blieben.

Frankfurter Effekten-Societät vom 7. März. Oesterr. Credit 216.70, Diskonto-Kommandit 184.90, Darmstädter Bank 134.50, Dresdener Bank 151, Staatsbahn 145.40, Lombarden 25.50, Northern 88, Gotthard 168.20, Schweizer Nordost 115, Anatol. Eisenbahn 85.40, Nordwestbahn 119.70, Elbthal 125.20, 4 1/2 proz. Portugiesen 38.50, 4 1/2 proz. Chinesen 89, Bochumer 190.50, Gelsenkirchen 175.40, Harpener 170.60, Hibernia 181.40, Concordia 275.40, Elektriz. Helios 75.20. Mangels Anregung blieb der Verkehr still, österreichische Kreditaktien und Bahnen zeichneten sich indeß durch besondere feste Haltung aus.

Frankfurt a. M., 7. März. (Effektenbörse). Anfangscourse. Kreditaktien 215.80, Staatsbahn 144.70, Lombarden 24.90, Egypter —.—, 4 % ungar. Goldrente 99.40, Gotthardbahn 168.—, Disconto-Commandit 184.30, Laura 204.—, Gelsenkirchen 174.50, Darmstädter —.—, Handelsgesellschaft 152.80. Tendenz: still.

Berlin, 7. März. (Telegr.) Effektenbörse. Die Börse stand bei Eröffnung unter dem Eindruck der Nachricht über das Attentat auf den Kaiser. Eine größere Wirkung auf das Kursniveau trat jedoch dadurch nicht hervor. Nur führte die auf den meisten Umsatzgebieten herrschende Geschäftslosigkeit zum Stillstand und dadurch zu Abbröckelungen in Montanaktien und Banken. In der zweiten Börsenstunde Montanwerthe zum Theil gebessert. Privatdiskont: 3 1/4 %.

Berlin, 7. März. (Effektenbörse.) Anfangskurse. Kreditaktie 215.80, Staatsbahn 144.90, Lombarden 24.90, Diskonto-Commandit 184.40, Laurahütte 203.60, Harpener 169.75, Russische Noten —.— (Schlußcourse). Russen-Noten cpt. 216.10, 3 1/2 % Reichsanleihe 98.10, 3 % Reichsanleihe 88.60, 4 % Hessen 103.20, 3 % Hessen 85.— Italiener 96.10, 1860er Loose 141.60, Lübeck-Büchener —.—, Marienburger 75.10, Ostpreuß. Südbahn 93.10, Staatsbahn 145.25, Lombarden 25.50, Canada Pacific-Bahn 88.90, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —.—, Kreditaktien 215.90, Berliner Handelsgesellschaft 152.50, Darmstädter Bank 134.30, Deutsche Bankaktien 208.60, Disconto-Commandit 184.50, Dresdner Bank 150.70, Leipziger Bank 151.10, Berg.-Märk. Bank 146.70, Dynamit Trust 160.—, Bochumer 189.90, Consolidation 318.50, Dortmunder 77.50, Gelsenkirchener 175.—, Harpener 170.40, Hibernia 181.90, Laurahütte 201.70, Licht- und Kraft-Anlage 100.20, Westeregeln Alkaliw. 213.50, Aschersleebener Alkali-Werke 150.20, Deutsche Steinzeugwerke 273.—, Hansa Dampfschiff 142.50, Wollkämmerei-Aktien 128.75, 4 % Pf.-Br. der Rhein. Westf. Bank von 1903 98.20, 3 % Sachsen 85.40, Stettiner Vulkan 200.—, Mannheim Rheinau 107.10, 3 1/2 % Badische St.-Obl. 1900 96.70. Privatdiskont: 3 1/4 %.

Newyork, 7. März. Schlußnotirungen:

	6.	7.		28.	1.
Weizen Januar	—	—	Mais Dezember	—	—
Weizen März	79 1/4	79—	Mais Mai	46 1/4	45 7/8
Weizen Oktober	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen Dezember	—	—	Kaffee März	6.05	6.10
Weizen Mai	79 3/8	79 1/8	Kaffee Mai	6.20	6.25
Mais Januar	—	—	Kaffee Juli	6.30	6.35
Mais März	—	—	Kaffee September	6.35	6.40
Mais Oktober	—	—	Kaffee Dezember	6.55	6.60

Chicago, 7. März. Schlußnotirungen.

	6.	7.		28.	1.
Weizen März	74—	73 5/8	Mais Mai	40 5/8	40 5/8
Weizen Mai	75 3/8	75—	Schmalz März	7.40	7.50
Mais März	39 1/8	38 5/8	Schmalz Mai	7.45	7.52

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafenverkehr vom 5. März.
Hafenbezirk III.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ztr.
Hentjes	Amsterdam 18	Amsterdam	Stückgüter	
Weber	[illegible]	[illegible]	„	
Rohe	Gust. Frieda	Oettingen		
[illegible]	Schürmann	Ruhrort	Kohlen	12000
[illegible]	Genius	„	„	14000

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Rotterdam, 6. März. Drahtbericht der Holland Amerika Line, Rotterdam. Der Dampfer „Maasdam", von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Southampton, 6. März. (Drahtbericht der American Line Southampton). Der Schnelldampfer „New-York", am 27. Februar von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 11, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten vom Monat März.

Pegelstationen vom Rhein:	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Bemerkungen:
Konstanz		2.51	2.54	2.54			
Waldshut	1.91	2.41	2.24	2.24	2.22	2.02	
Hüningen	1.77	2.17	1.87	2.01	2.08		Abds. 6 Uhr
Kehl	1.96	2.46	2.70	2.51	2.68	2.61	N. 6 Uhr
Lauterburg	3.25	3.72	4.05	3.96	4.03		Abds. 6 Uhr
Maxau	3.82	3.88	4.15	4.05	4.16		2 Uhr
Germersheim	3.03	3.46	3.90	3.96	3.92		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3.54	3.96	4.30	4.26	4.11	4.18	Morg. 7 Uhr
Mainz	1.86	2.80	2.64	2.72	2.54		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2.62	2.98	3.22	3.35			10 Uhr
Kaub	3.12	3.58	3.88	4.08	3.62		2 Uhr
Koblenz	4.46	4.87	4.89	4.78	4.63		10 Uhr
Köln		5.74	5.82	5.62	5.60		2 Uhr
Ruhrort	4.12	5.34	5.80	5.63	5.64		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4.92	4.66	4.91	4.53	4.37	4.40	V. 7 Uhr
Heilbronn	2.70	3.00	2.25	2.05	2.22	2.05	V. 7 Uhr

Pianos in Kauf und Miete; — Oelgemälde bei **A. Donecker, L 1, 2.**
77864

Odol Absolut bestes Mundwasser der Welt!

Reiner Teint!

Dieses unerläßliche Erforderniß wirklicher Schönheit wird mit Sicherheit durch tägliche Waschungen mit Ray-Seife erzielt, weil diese nach neuem patentirtem Verfahren hergestellte Toiletteseife die kostbaren Bestandtheile des Hühnereies enthält. Der wohlthätige Einfluß dieses Zusatzes auf die Haut, welcher schon im Alterthume den schönen Römerinnen bekannt war, bewirkt, daß man schon nach kurzem Gebrauche der Ray-Seife eine schöne, reine, zarte und frische Haut erhält. Dabei ist Ray-Seife trotz ihrer werthvollen Bestandtheile nicht theurer als andere Toilettenseifen und ist zum Preise von M. 0,50 pro Stück überall käuflich. 80216

ES LIEGT IHNEN AM HERZEN

dass Ihre Kinder kräftig und gesund sind. Die Natur hat viel damit zu thun, aber eine richtige Nahrung gehört auch dazu. Versuchen Sie für die Kleinen täglich einen Brei aus „Quäker Oats". Das Rezept „Für den Frühstückstisch" steht auf jedem Packet der echten 76302

Quäker Oats

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Band II wurde eingetragen:

1. Seite 33. Ernst, Heinrich, Schlosser in Mannheim und Anna Maria geb. Hoffäller.
Nr. 1. Der Mann hat das der Frau gemäß § 1357 B.G.B. zustehende Recht der Schlüsselgewalt entzogen.

2. Seite 34. Pfaff, Maximilian, Kaufmann in Mannheim und Anna geb. Güppert.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. Februar 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

3. Seite 35. Baumgart, Michael, Tünchermeister in Mannheim und Anna Maria geb. Bücklin.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. Februar 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die in der Anlage des Vertrags einzeln aufgeführten Fahrnisse, ferner bares Geld im Betrage von 3000 Mark, sowie der Verdienst aus Arbeitsleistung zufolge Vertrags mit der Generaldirektion der Gr. Bad. Staatseisenbahnen vom Jahre 1900.

4. Seite 36. Hoffstetter, Karl Georg, Kaufmann in Mannheim und Regine Franziska geb. Fritz.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 13. Februar 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

5. Seite 37. Schäffler, Maximilian, Schreiner in Mannheim und Wilhelmine geb. Mayer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Februar 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

6. Seite 38. Wagner, Otto, Adolf, Wagenwärter in Mannheim und Anna geb. Mayer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 14. Februar 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

7. Seite 39. Walter, Martin, Eisendreher in Mannheim und Katharina geb. Scherk.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 20. Februar 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

8. Seite 40. Ettlingmaier, Johann, Fabrikarbeiter in Mannheim u. Christine geb. Schwarz.
Nr. 1. Der Mann hat das der Frau nach § 1357 B.G.B. zustehende Recht der Schlüsselgewalt ausgeschlossen.

9. Seite 41. Schäfer, Friedrich, Friseur in Ladenburg und Anna geb. Borgeth.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. Februar 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die im Vertrage einzeln aufgeführten Fahrnisse, sowie ein Grundstück, Lagerbuch Nr. 3963, Plan 40, 21 Ar, 49 qm Acker in der Hockenwiese im Werthe von 1000 Mark.

10. Seite 42. Bloch, Julius, Kaufmann in Mannheim-Neckarau und Melanie geb. Burger.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 12. Februar 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die von ihr eingebrachten und die ihr vom Manne geschenkten in der Anlage des Vertrags einzeln aufgeführten Fahrnisse, ferner die ihr vom Manne geschenkte goldene Uhr nebst Kette und Diamantring und die aus dem Vertrag mit der Versicherungsgesellschaft „Victoria“ in Berlin und dessen Rückgewähr erwachsenen und erwachsenden Rechte.

11. Seite 43. Hessel, Carl, Alexander, Richard, Fabrikant in Ladenburg und Marie Emma geb. Koch.
No. 1. Durch Vertrag vom 11. Januar 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die in der Anlage des Vertrags einzeln aufgeführten Fahrnisse, eine im Betrag näher beschriebene Forderung sowie alles das, was der Frau während der Dauer dieses Vertrags durch Erbschaft oder Schenkung zufällt.

12. Seite 44: Schott, Paul, Ciseleur in Mannheim und Johanna Emilie geb. Schwarz.
No. 1. Durch Vertrag vom 16. Januar 1901 ist Gütertrennung vereinbart. 81220

13. Seite 45: Ohlheiser, Adam, Fabrikarbeiter in Mannheim-Neckarau und Karoline geb. Lenz.
No. 1. Durch Urtheil Großh. Amtsgerichts Neckarbischofsheim vom 8. Dezember 1900 wurde die Frau für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem des Mannes abzusondern. Die Absonderung ist vollzogen.

Mannheim, den 5. März 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Neckarvorländer betr.

Die diesseitige Vorschrift vom 27. vor. Mts., nach der das Verbot des § 41, Abs. 1 der Hafenpolizeiordnung — daß Ausladungen auf die Neckarvorländer nur insoweit zugelassen werden, als die Abfuhr der Materialien noch an demselben Tage erfolgt — bis auf weiteres aufrecht erhalten sein sollte, wird hierdurch aufgehoben. 81065

Gr. Hafenverwaltung.

Prima reine
Communion-Kerzen
empfehlen billigst 80776
Gebrüder Ebert,
G 3, 14.

The
BERLITZ SCHOOLS OF LANGUAGES
unter Oberleitung des Herrn Professors **M. D. Berlitz**
Mannheim, Adresse: **D 2, 15,** 3 Tr.

Weltausstellung in Paris 1900.

2 goldene Medaillen — 2 Silberne Medaillen

Institut zum Zwecke des Studiums fremder Sprachen.

Französisch, Englisch, Italien., Russ., Span., Deutsch etc.

DIE BERLITZ-METHODE

1. **Die Berlitz Methode** vermeidet jede Art von Uebersetzung. Von der ersten Stunde bis zur letzten hört, spricht u. **schreibt** der Schüler nur die Sprache, die er lernen will.

2. **Die Berlitz Methode** zwingt den Schüler, in der fremden Sprache zu denken. Er soll Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch u. s. w. sprechen und **schreiben** ohne sich dabei der Muttersprache zu bedienen.

3. **Die Berlitz Methode** ist eine bewusste Anwendung der natürlichen Methode, die jede Mutter unbewusst anwendet, um ihr Kind sprechen zu lehren.

4. **Die Berlitz Methode** vernachlässigt keineswegs das Studium der Grammatik. Aber statt von Anfang an dem Schüler ihm unverständliche und deshalb auf ihn abschreckend wirkende Regeln einzutrichtern, gestaltet sie dieses Studium interessant und lebendig, indem sie die Sprachgesetze, je nach dem Fortgang des Unterrichts, aus praktischen Beispielen und Vergleichen vor den Augen des Schülers allmählich entwickelt.

5. **Die Berlitz Methode** unterscheidet sich von den sogenannten Conversationsmethoden durch ihr logisches und consequentes System. Sie besteht aus Fragen und Antworten, einem Austausch von Begriffen und Gedanken, bei dem der Schüler ebenso thätig sein muss wie der Lehrer, sodass er auf fast unmerkliche Weise vom Bekannten zum Unbekannten vom Einfachen zum Zusammengesetzten, vom Concreten zum Abstracten fortschreitet.

Prospecte und Probestunden gratis. 81014

Konkursverfahren.

Nr. 8029 I. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Julius Joseph, Inhaber der Firma Julius Joseph in Mannheim, hat der Gemeinschuldner unter Zustimmung aller Konkursgläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, die Einstellung des Verfahrens beantragt. 81153

Der Antrag und die zustimmenden Erklärungen liegen auf der Gerichtsschreiberei II zur Einsicht der Betheiligten auf.

Mannheim, 5. März 1901.
H. Zimmermann,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Nr. 7014 II. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gärtners David Bender in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Freitag, den 22. März 1901, Nachmittags 4 Uhr
vor dem Großherz. Amtsgerichte hierselbst 2. Stock, Zimmer 8 anberaumt. 81244

Mannheim, 7. März 1901.
H. Zimmermann,
Gerichtsschreiber des Großherzogl. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

No. 7312 II. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Baumeisters Franz Jünger in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf Freitag, den 22. März 1901, Nachm. 4½ Uhr, vor dem Großherzogl. Amtsgerichte hierselbst, 2 St., Zimmer 8 anberaumt. 81242

Mannheim, 7. März 1901.
H. Zimmermann
Gerichtsschreiber d. Großherzogl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Nr. 5717. Auf Antrag der Erben des am 15. Januar ds. Js. dahier verstorbenen Kaufmanns Bernhard Traub wird über dessen Nachlaß die Nachlaßverwaltung angeordnet, und zum Nachlaßverwalter Kaufmann Friedrich Bühler, D 2, 10 hier ernannt. 81243

Mannheim, 2. März 1901.
Großh. Amtsgericht VII.
Dr. Koch.

Genossenschaftsregister.

No. 8144. Zum Genossenschaftsregister Band I. O.-Z. 5: Firma „Consumverein Mannheim eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ in Mannheim wurde eingetragen: Ambros Setzenberger ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle Emil Eichhorn, Redakteur in Mannheim, in den Vorstand gewählt. 81237

Mannheim, 7. März 1901.
Gr. Amtsgericht I.

Handelsregister.

Nr. 8140. Zum Handelsregister Abth. B., Band II. O.-Z. 34, Firma „Sturm Fahrradwerke vorm. R. Meisezahl A.-G.“ in Mannheim wurde eingetragen:
Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 26. Februar 1901 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind Liquidatoren. 81236

Willenserklärungen für die Gesellschaft werden durch beide Liquidatoren vollzogen. Scheidet jedoch einer der Liquidatoren aus, so erfolgt die Liquidation durch den Andern allein.

Mannheim, 7. März 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Wo amüsirt man sich z. Zt. am besten in Mannheim?
Im Apollo-Theater
beim internationalen
Preis-Ringkampf
Heute Freitag, 8. März ringen:

Eberle-Deutschland	gegen	**Aimable**-Frankreich
Belling, Berlin,	gegen	**v. d. Berg**-Holland
Terrassier-Belgien	gegen	**Amann,** Mannheim

Außerdem enthält das Programm noch 7 prima Spezialitäten-Nummern.
Anfang des Ringkampfes: 9½ Uhr.

Für Konfirmanden.
Gesangbücher u. passende Geschenkwerke empfiehlt in reicher Auswahl 81195
Chr. Sillib's Buchhandlung
(Spez. Christl. Litteratur u. Kunst)
Q 2, 15 ab 1. April **R 3, 2a.**

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Mannheim versteigert am
Dienstag, 12. März ds. Js. Vormittags 9 Uhr
im Rathhaus in Sandhofen folgende forlene Bauholz- und Dürrhölzer mit Borgfrist:
aus dem Domänenwald Käferthalerwald Abth. 2—6, 12 Ster Scheitholz, 80 Ster Prügelholz I. und II. Kl. und 900 Wellen; aus dem Domänenwald Neuwald Abth. 1—4, 191 Ster Prügelholz II. Kl. und 1170 Wellen. 81149

Uferbausteine.

Großh. Rheinbau-Inspektion Mannheim vergibt die freie Lieferung von 1400 cbm. Uferbausteinen II. Classe und von 1280 cbm. Uferbausteinen III. Classe zu den Neckarbauten und den Hafenanlagen zu Mannheim in 10 Loosabtheilungen.

Lieferungsbedingungen und Looseintheilung liegen dahier u. bei Dammmeister Fröbich in Neckargemünd zur Einsicht auf. Angebote sind verschlossen, portofrei u. mit Aufschrift „Uferbausteine“ versehen bis zur Submissionseröffnung 81141
Montag, den 18. März 1901, Vormittags 10 Uhr,
auf unserem Bureau (Parkring 39) einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt zwanzig Tage.

Zwangsversteigerung.

Freitag, 8. März d. Js., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, 2 Zugpferde, 1 Geschäftswagen, 1 Fahrrad, 1 Hobelbank, 1 Billard, 2 Pianinos, 1 Buffet, 1 Dezimalwaage, 1 Parthie Einsätze, Perlkranzen, Sammtband, Futter, Litzen u. andere Schneiderinnenartikel, sowie Möbel aller Art im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. 81147

Mannheim, 7. März 1901.
Klaus, Gerichtsvollzieher.

Aufforderung.

Diejenigen, welche noch eine Forderung an den Nachlaß der † **Georg Aldinger** Eheleute zu machen haben, wollen dieselbe binnen 14 Tagen von Ausgabe dieses an bei dem Unterzeichneten einreichen. Nach Ablauf dieser Zeit können keine Forderungen mehr Berücksichtigung finden.

Käferthal, den 6. März 1901.
Der Nachlaßpfleger:
Vogelsgesang. 81128

Versteigerung.
G 2, 12
Freitag, den 8. März und Sonnabend, 9. März 1901, Nachmittags 2 Uhr
1 Parthie Kinder-, Mädchen- u. Frauen-Schuhe, Kinderkleider, Frauen-Unterröcke, Schirme, Hemden, Tischdecken, Bettvorleger, Kinderschürzen, Strümpfe.
Peter Irschlinger,
Auktionator. 81238

Bekanntmachung.

Gemäß § 21 Abs. 2 des Handwerkskammerstatuts bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Sattlermeister
Adam Aulbach
in Mannheim zum Vorsitzenden der Handwerkskammer für die Kreise **Mannheim, Heidelberg und Mosbach** und Herr Zimmermeister
Georg Herrmann
in Mannheim zu dessen Stellvertreter gewählt worden ist.

Mannheim, 4. März 1901.
Der Vorsitzende:
J. V.
Gg. Herrmann.
Der Sekretär:
C. Hauser. 81175

Es wird ein gangbares **Colonialwarengeschäft** od. ein **Laden** mit Wohnung und Zubehör in guter Geschäftslage zu miethen gesucht. Hauskauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter **Nr. 81191** an die Exped. d. Bl.

Treppen-Läufer
alle Breiten.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß der Voranschlag der isr. Gemeinde für 1901 nebst Beilagen von heute an acht Tage auf unserer Kanzlei F 1, 2, Vormittags von 10—12 Uhr zur Einsicht aller Betheiligten aufliegt.

Einwendungen gegen denselben, welche schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei dem Synagogenrath anzubringen wären, sind spätestens bis zum 16. d. M. daselbst einzureichen. 81178

Mannheim, 7. März 1901.
Der Synagogenrath:
Max Stockheim.

Freiwillige Feuerwehr.

IV. Compagnie.
Sonntag Vormittag 10 Uhr:
Zusammenkunft
bei Kamerad Harrer 4. Querstraße.
Der Vertrauensmann:
Lüngerthal.

Turn-Verein Mannheim.
Gegründet 1846. Eingetr. Verein.

Sonntag den 10. März 1901,
Turngang
nach Frankenthal zum Besuche des dortigen Turn-Vereins.
Sammlung um ½2 Uhr am Meßplatz über dem Neckar. Abmarsch punkt 2 Uhr.
Rückfahrt von Frankenthal um 8.29 Abends. 80816
Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder um recht zahlreiche Betheiligung.
Der Vorstand.

Sing-Verein
Heute Freitag
keine Probe.
Nächste
Gesammtprobe
Dienstag den 12. März d. J. präcis Abends ½9 Uhr
81247 **Der Vorstand.**

CASINO
Sonntag 10. März 1901, Nachmittags 5 Uhr
Caféekränzchen.
Näheres durch Rundschreiben.
81252 **Der Vorstand.**

Schellfische
Cabljau, Zander
Rheinsalm
Seezungen, Turbot
Hummer etc.
Jac. Schick
Großh. Hoflieferant.
B 1, 7a, Hauptgeschäft.
Filiale: 81246
Friedrichsplatz 1.

Fluß- und Seefische
größte Auswahl. 81229
Bratbückinge
Malta-Kartoffel.
Ph. Gund, D 2, 9. R 7, 27.

Prima Bayerisch. Exportbier
a. d. Starkenbrauerei Speier empfiehlt in hell u. dunkel
Flaschenbiergeschäft M. Stürmer, Meerfeldstr. 11.

Französisch.
Conversation u. Klassenunterricht. Neuer Kursus ab 4. März von 8 Uhr bis 10 Uhr Abends.
Ecole Française
80149 O 5, 8, 2 Tr.

Dimanche 10 Mars 1901
Culte Français
par Mr. le pasteur Correvon de Francfort
Salle du Vereins-Haus, K 2, 10 à 9½ du matin.

Freiwillige Feuerwehr.

Am Samstag, den 9. März, Vormittags 11 Uhr, wird durch die Staats- und Stadtbehörde anläßlich 81040
des Sterbetages Kaiser Wilhelm I.
im Schloßhof am Denkmal eine
Gedenkfeier,
wozu wir freundlichst eingeladen sind, veranstaltet.
Die Kameraden werden ersucht, gedachter Feier so zahlreich als möglich beizuwohnen.
Sammlung ¼11 Uhr am Spritzenhaus Nr. 2, (Schloß.) Uniform, dunkle Hosen.
Das Commando:
Elz.

Akademische Vorträge
II. Cyclus.
über: Allgemeine Volkswirthschaftslehre.
Montag, den 11. März a. c,
Abends präcis 8¼ Uhr
im Casinosaale 81196
III. Vortrag
des Herrn **Dr. W. Troeltsch, ordl. Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe**
„Geschichte der volkswirthschaftlichen Anschauungen bis auf A. Smith.“
Eintrittskarten zu **M. 1.—** zu den noch stattfindenden **2 Vorträgen** sind auf dem **Bureau des Kaufmännischen Vereins, in der Hofmusikalienhandlung Karl Ferd. Heckel, in der Musikalienhandlung Th. Sohler und in der Buchhandlung von Brockhoff & Schwalbe zu haben.**
Die Saalthüren werden punkt 8¼ Uhr geschlossen.
Kaufmännischer Verein. Börsenvorstand.
Handelskammer für den Kreis Mannheim.

Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband.
Sonntag, den 10. März, Abends 8 Uhr,
im Restaurant **„Zum grünen Winkel“,** Ecke Ruits- und Hebelstraße 19:
Außerordentliche Versammlung
im Beisein des Verbands-Vorsitzenden Herrn
vom Orde aus Bochum.
Beamte jeglicher Stellung und Berufs werden hierzu freundlichst eingeladen. 81183

Liederkranz.
Samstag, den 9. März, Abends 8½ Uhr
Herren-Abend
im Gesellschaftslokale.
Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder freundlichst ein.
81167 **Der Vorstand.**

Odenwald-Club
Section: Mannheim-Ludwigshafen.
Sonntag, den 10. März,
1. Progr.-Tour: Odenwald.
Ziegelhausen, Heiligkreuzsteinach, Heddesbach, Hirschhorn. 81097.
Abfahrt 7.45 Marschzeit ca 4 St. Fahrpreis-Ermäßigung.
Abends gemeinschaftliches Essen in Hirschhorn.
Proviant-Mitnahme empfehlenswerth.
Rückkunft in Mannheim 7.44.

Bernhardushof.
Theatral. Verein Mannheim.
Sonntag, den 17. März 1901
Wohlthätigkeits-Vorstellung zu Gunsten d. Chinaexpedition
Zur Aufführung gelangt:
Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Akten von Fr. von Schiller.
Saaleröffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
Karten à **Mk. 1.50** sind zu haben bei: **Franz Geib,** O 4, 6, **Aug. Krämer,** Kaufhaus, **Jos. Schroth,** Schwetzingerstraße 7, **L. Herzberger,** L 8, 17, **Fritz Baumann,** Meerfeldstraße 34, **W. Huber,** Mittelstr. 49, **Gg. Engert,** O 6 u. J 1, **Bernhardushof,** K 1, 5, **Vereinslokal** Q 5, 7, sowie in den durch Plakate bekanntgemachten Verkaufsstellen.
Sämmtliche Schriftstücke haben an Herrn **Wilh. Geib,** O 4, 6 zu gelangen.
81164 **Der Vorstand.**

Frische Trinkeier
vom Verband landwirthschaftlicher Consumvereine mit Stempel 81250
per Stück 10 Pfg.
Johann Schreiber.

In der Synagoge.

Freitag, 8. März, Abends 6¼ Uhr. Samstag, 9. März, Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 3½ Uhr Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung. Abends 7 Uhr. An den Wochentagen: Morgens 7¼ Uhr, Abends 5 Uhr.

„Zum Fürstenhaus"

Restaurant und Café **Mannheim** O 7, 12, Heidelbergerstrasse.

Hiermit beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich das

Restaurant u. Café ersten Ranges „Zum Fürstenhaus" O 7, 12

Heidelbergerstrasse

Donnerstag, den 7. März

eröffnet habe. 81200

Ich empfehle comfortabel ausgestattete **Restaurations-Säle** und **Nebenzimmer**, sowie **separates Wein- und Speisezimmer.**

Gestützt auf meine langjährige Thätigkeit im Wirthschaftsgewerbe des In- und Auslandes, sowie auf reiche Fach- und Sprachkenntnisse und unter Zusicherung der Verabreichung von vorzüglichem Café, der Saison angepaßte Speisen, Dejeuners und Soupers zu festen Preisen, sowie Weine renommirter Firmen und Biere aus dem **Augustinerbräu München** und **helles Bier aus der Brauerei Zähringer Löwen Schwetzingen,** hoffe ich auf zahlreichen Besuch rechnen zu dürfen und zeichne

Hochachtend

August Endres, Restaurateur.

Früherer Oberkellner im „Falstaff".

Am **Samstag** beginnt der **Ausschank** des

Münchner Augustiner Doppel-Bock

Agitator

Hochachtungsvoll

F. E. Hofmann

Café Français. Café-Restaurant Wilhelmshof.

NB. **Das Bier ist von heute an in Flaschen, in Kannen und Syphon von 5 und 10 Liter Inhalt zu haben.** 81106

Dr. Richard Fischers Kurhaus

für Nerven- u. Gemüthskranke, Privat-Heil- u. Pflegeanstalt Neckargemünd bei Heidelb. Comfortabel eingerichtete Heilanstalt. Gegründet 1898. In schönster Lage des Neckarthales, in unmittelbarer Nähe des Waldes und ausgestattet nach allen Anforderungen der modernen Psychiatrie. 56678

= **Prospekte frei durch die Direktion.** =

Gelegenheitskauf

Aus der Liquidationsmasse **Curt Merseburger** in **Mannheim** sind eine Anzahl

Pianinos

von erstklassigen Fabriken zu außerordentlich niedrigen Preisen abzugeben.

Der Verkauf findet im Laden **C 1 No. 16** statt und dauert nur noch ganz kurze Zeit. 81219

H. Lill, Hofphotograph,
B 5 17/18. 44311 **Tel. 835.**

Colosseumstheater in Mannheim.

(Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.)
(Neckarvorstadt). Direktion: **Fritz Kerlebaum.**
Freitag, 8. März 1901, Abends 8¼ Uhr:
Benefice für Herrn W. Wilhelmy.

Bajazzo

oder: 81189

Hanswurst u. seine Familie.

Saalbau Mannheim.

Freitag, den 8. März
Wovon spricht Mannheim??
von **!!Konorah!!**
das unlösbare Räthsel
außerdem
12 erste Attractionen 12.
Täglich Anfang 8 Uhr. 80935

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 8. März 1901.
65. Vorstellung im Abonnement **A.**

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Aufzügen von **Otto Ernst.**
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Kasseneröffn. ½7 Uhr. Anfang präc. 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Nach dem zweiten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus und in der **Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.**

Sonntag, 10. März. 66. Vorstellung im Abonnement A.
Gastspiel des Fräul. Aline Friede vom Großh. Hoftheater in Schwerin.

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels: **„Der Ring des Nibelungen"** von Richard Wagner.

*** **Brünnhilde:** . . Fräul. **Aline Friede.**
Anfang 5 Uhr.

Heirathsgesuch!

Ein sol. tücht. Geschäftsmann, 28 Jahre alt, evang., wünscht mit einem brav, fleiß. Mädchen in Verbindung zu treten, behufs bald. Verheirathung. 4—6000 Mark Vermögen erwünscht. Off. womögl. m. Photogr. u. **A. B.** Hauptpostlagernd erb. 80901

Heirath.

Fräulein, Waise, gebildet und schön, mit 120,000 M. sucht sich zu verehelichen. Näheres durch **P. Clees. Diekirch** (Luxemburg) Porto 20 Pfg. 81234

Hypotheken-Gelder

zur ersten Stelle sind per sofort **zu vergeben** durch **Wilhelm Förster, Freiburg i. B'gau.** Bankgeschäft für Hypotheken.

Hypothekengelder zu billigstem Zinsfuß vermittelt **W. Gross,** Ecke Riedfeldstr. 15. Telephon 1428. 54296

Auf ein gut rentables Anwesen, Mitte der Stadt,

20000 M.

als II. Hypothek

bis 1. Mai gesucht.
Briefe unter Nr. 79868 befördert die Exped. d. Bl.

12,000 Mark 2. Hypothek, auf ein vor 5 Jahren erbautes, sehr rentables Eckhaus, geg. doppelte Sicherheit aufzun. ges. Angeb. wolle man u. Nr. 80625 a. d. Exp. richten.

Junge gebildete Frau sucht ein **Darlehen** von **M. 500** gegen monatl. Rückzahlung und Zinsvergütung. Gefl. Off. sub C. H. 200 hauptpostlagernd Mannheim. 81025

Mk. 20.000.—

als 2. Hypothek auf ein prima Object für einen prompten Zinszahler gesucht. 80648
Schriftl. Offert. unter L. Nr. 80648 an die Expedition bs. Bl.

M. 50,000 auf 1. Hypothek, 60 pCt. der Schätzung, Haus à 9 pCt. rentirend baldigst gesucht. Offerten unter **Nr. 80978** an die Exped. d. Bl.

M. 2000 gegen gute Sicherheit, hohe Zinsen und monatliche Rückzahlung gesucht.
Offerten unter Nr. 80974 an die Exped. d. Bl.

5000 & 10000 Mark gegen hypothek. Sicherheit per 1. April auszuleihen. Gesuche unter Nr. 81149 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gute
Restkaufschillinge
in jeder Höhe zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 81159 an die Exped. d. Bl.

M. 5000

als Nachhypothek und noch gegen **andere Sicherheit** per **sofort aufzunehmen gesucht.**
Offerten unter Nr. 81000 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht einem jungen Geschäftsmann bis 1. Mai 900 Mark gegen gute Sicherheit u. Zinsen. Offerten unter Nr. 80870 an die Expedition dss. Bl.

Gefunden wurde ein 81217
Stockgriff.
Abzuholen C 4, 6, 1. St., H.

Zugelaufen

Schwarzer **Spitzer** (mittelgroßer) zugelaufen. 80712
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld. **Neckarau,** Adlerstraße 25.

Am 7. März Ab. 6 Uhr ist ein **jg. Hund** weiß u. schwarz gefl. zugelaufen. Abzuh. b. Jos. Wölker, Hauptbhf. Mannheim. 81233

Entlaufen

Foxterrier

entlaufen. Abzugeben **Seckenheimerstraße 62,** part. 81218

Ankauf

Eine **Ladeneinrichtung** sowie gebrauchte **Bogenlampen** sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter A. B. Nr. 80620 an die Exped. d. Bl. 80624

Ein gebrauchter

Badeofen

zu kaufen gesucht. 80794
Offerten mit Preisangabe unt. H. 80794 an die Exped.

Verkauf.

Wegen Wegzugs in **Neckarau zu verkaufen:** ein neugebautes **Wohnhaus** mit Seitenbau und Stallung, schöner Garten, ist auch geeignet zu einem Geschäft. **Erste Hypothek bleibt stehen zu 4½%.** Näh. zu erfragen in der Expedition dieses Bl. 77843

Rentabl. 3stöck. Wohnhaus mit Seitenbau, worin mit gutem Erfolg ein Kolonialwaarengesch. betr. wird, unter günst. Beding. zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 80635 an die Exped. d. Bl.

Hausverkauf. Haus m. Laden in bester Stadtlage preiswerth zu verkaufen. Offerten unter Nr. 80972 an die Exped. d. Bl.

1pferd. Deutzer **Gasmotor** billig zu verkaufen. 80951
M. Waldmann, T 4, 9.

Elektr. Bogenl., Schild, Werkz., Leitern rc. zu verk. 80904 Q 4, 6.

Waschtisch, Rohrsessel u. deck. Tisch zu verk. Q 3, 19, 3. St. lks. 80918

Verkauf.

1 eis. Kleiderschr., 1 Bügelt., 1 Bettschirm, 1 Fensterkr., 1 Spiegelschr., 1 eis. Spiegel, Boch., 1 Blument., 1 gepolsterter Korbschnstuhl, bessere Bilder, Stühle, Porzellan, Gläser, Waschgeschirr. 80977
Friedrichsring 40, 1 Tr. rechts.

Alle Sorten
Abbruchmaterial
zu verkaufen. 80687
Baustelle M 4, 6.

Eleg. Federrolle

wenig gebraucht, in vorzügl. Zustande befindlich, leichtlfb., 20 Ztr. Tragf., wegen Raummangel verkäuflich. Näh. im Verlag. 80091

Wegen **Betriebs-Veränderung** setze dem Verkauf aus:

1 große Blockbandsäge, 1,20 m R.-Durchmesser,
1 Besäumkreissäge mit Lauftisch, auch zum Bauholz schneiden geeignet.

Die Maschinen sind noch im Betrieb zu sehen. 80064

Heinrich Common,
Pforzheim.

Für Landwirthe!

Fortwährend **Ein- u. Zweispänner Pfuhlfässer** billig zu haben bei **H. Lutz,** Küfermeister in Ladenburg. **Versandt auch nach Auswärts.** 80078

Ein **Bechstein-Flügel** preiswerth zu verkaufen. 80763
Näheres im Verlag.

Ein großes, ziemlich gut erhaltenes **Sopha** ist wegen Platzmangel billig zu verk. 81087
H. Wegener, O 7, 12.

Ein gut erhaltener **Kassenschrank** zu verkaufen.
81140 C 3, 19, 2. St.

---

1 **Kinderbett,** mit Matratz. zu verk. Q 4, 21, 3. St. 81161

Gut erhalt. **Kinder-(Sports)-Wagen** zu verkaufen.
81158 R 7, 30. part.

Weinreben,

gut bewurzelt, 2, 3 u. 4jähr., zu verkaufen. 81169

H. Wühler,
Landschaftsgärtner,
Seckenheimerstraße 56.

Für Weinhändler, Brennereien etc.

Größere Posten neuer convexer **Wein- und Liqueurflaschen** billig abzugeben. Offerten unter Nr. 81081 an die Exped. d. Bl.

Kleiner gebr. Kassenschrank zu kaufen gesucht. Offerten sub. 81066 an die Exped. ds. Bl.

Krankheitshalber eine große **sächsische Waschmange** mit vollst. Einricht. billig zu verk. Näh. T 2, 16, im Laden. 81123

---

300 Ctr. Dickrüben

zu verkaufen bei 80894
Joh. Fersch, K 2, 33.

Pferdeverkauf.

2 ält. Zucker, Dunkelfüchse mit großer Blesse, in sehr gutem Stand, sind abzugeben. 80949
Gräfl. v. Berckheim'sches Rentamt Weinheim a. d. B.

Wachsamer Dachshund

echter Rasse, umständehalber sehr billig zu verkaufen. 81088
Jungbuschstr. 20, 3. Stock r.

Wachsame dänische Dogge sofort zu verkaufen.
80678 **K 6, 13.**

E. schöner gr. **Hund** bill. z. vk.
80900 **Rheinhäuserstr. 16.**

Stellen finden

Vertreter

für unser konkurrenzloses **Damen-Mode-Journal** geg. hohe Provision, event. Fixum gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit an **Worrings-Verlag, Frankfurt a. M.** 81199

Sofort Stellen-Nachweis für **Kaufleute** 1. Art. **Kaufm. Stellen- und Theilh.-Bur. G 2, 8. II.** 81196

Achtung! Bis 200 M. monatlich verdienen flotte Verk. durch Vertr. m. mruß. email. Thürschilder, Kautschukstempel rc. **Katal. grat.** 81231 **Th. Müller, Stempelfb. Paderborn.**

Vertreter gesucht.

Für den Vertrieb von Ia. Weißkalk- und Graukalk in Stücken, Sackkalk und Verputzkalk am dortigen Platz wird von einer leistungsfähigen Firma ein tüchtiger Vertreter gesucht.
Offerten unter K. Nr. 81208 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Mann

gesucht, welch das **Maschinenzeichnen erlernen will.** Nur solche mit besten Schulzeugnissen wollen sich melden.
Gefl. Offerten **sub 81214** an die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter

zum Beitragen der Bücher für kurze Zeit gesucht.
Anerbieten unter Nr. 81026 an die Exped. d. Bl.

Kohlen.

Branchekundiger Herr für Comptoir oder Reise auf baldigen Eintritt **gesucht.** Offerten unter Nr. 80939 an die Exped. d. Bl.

Wir suchen für dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst einen gewandten

Maschinen-Lackierer,

der vollendeter Spachtler sein muß. Eintritt sofort. 80948

Dingler'sche Maschinenfabrik A.-G., Zweibrücken.

Nebenbeschäftigung.

Zum Abschreiben geeignete Persönlichkeit mit guter Handschrift gesucht. Offerten unter Nr. 81172 an die Exped. d. Bl.

Wir suchen je einen

Vertreter

für die Pfalz u. Nordbaden und für Niederelsaß,

gegen Gehalt und Spesen. Nur bestempfohlene, branchekundige und in diesen Bezirken eingeführte Herren belieben sich unter ausführlicher Angabe ihrer seitherigen Thätigkeit, Ansprüche rc. zunächst schriftlich an uns zu wenden. 80815

Maschinen- und Armatur-Fabrik vorm. Klein, Schanzlin & Becker Frankenthal (Rheinpfalz.)

Tüchtiger, gut empfohlener

Packer

von hiesiger Fabrik gesucht.
Schriftliche Offert. nebst Lohnangabe unter Nr. 81082 an die Exped. d. Bl.

Ein gut empfohlener durchaus gewandter 81126

Herrschaftsdiener

per 1. April gesucht.
Näheres in der Expedition.

Ein kräftiger, stadtkundiger

Hausbursche

gesucht. 80676
v. Schilling'sche Verwaltung
E 3, 13.

Bankgeschäft sucht schulentlassenen Jungen als

Laufburschen

für den inneren Betrieb. Näh. in der Exped. d. Bl. 80912

Tüchtige

Einlegerin

gesucht. 79188
Dr. Haas'sche Druckerei,
E 6. 2.

---

1 ordentl. Mädchen

das selbst. bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, gegen hohen Lohn auf 1. April gesucht. 80812
Näheres in der Exped.

Ein Mädch. für alle häusl. Arb. auf 1. Apr. ges. **Jungbuschstr. 5, III.** 80983

Ein braves Zimmermädchen das gut nähen und bügeln kann, auf's Ziel gesucht.
80669 D 2, 9, 2 Tr.

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht eine **bessere, gesetzte Person,** die etwas von der Küche versteht und keine zu großen Ansprüche macht, zu vollständigem Familienanschluß. 80678
Näheres **M 6, 11,** eine Treppe, nahe am Friedrichsring.

Ein fleißiges, zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit in kl. Familie per 1. April gesucht. 81143/272
Tullastr. 11, 4. St.

Gesucht zum 1. April ein erfahrenes, älteres **Mädchen** zu 4½- od. 3jähr. Kindern. Selbiges muß Hausarbeit übernehmen und nähen können. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern unter **X. Y. Z. Nr. 81137** an die Exped. d. Bl.

Lehrmädchen zum Kleidermachen sofort gesucht. 81188
Geschw. Baum, Q 3, 5.

Ein brav. **Mädchen** für häusl. Arbeiten per sofort oder 1. April gesucht. Näh. K 4, 8. 81139

Ordtl. **Mädchen** f. häusl. Arb. zu kl. Fam. per 1. April gesucht. Näh. H 5, 19/20, 2. St. **Müller.** 80768

---

1 tücht. gewandtes **Mädchen,** das kochen kann u. Hausarbeit verricht., sow. 1 **Zimmermädchen,** das g. näh. u. bügeln kann, auf 1. Apr. ges. **T 6, 19, II.** 81111

Ein junges, braves **Mädchen** für kleinen Haushalt per sof. ges. 81104 **L 12, 15,** 4. Stock.

Tücht. **Kleidermacherin** sucht 80965 **J. J. Quilling,** D 1, 2.

Ordentl. Laufmädchen

gesucht. 80453
Näheres im Verlag.

Zu einem 3jähr. Kinde wird ein besseres **Mädchen,** das nähen und bügeln kann und Zimmerarbeit verrichtet, bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen 80913
P 7, 21, parterre.

Braves zuverl. **Mädchen** in kl. Familie aufs Ziel ges. 80985
Zu erfr. **L 12, 8,** 4. Stock.

Braves, fleißiges **Dienstmädchen** geg. guten Lohn per 1. Apr. gesucht. F 3, 1, 1. Stock. 80774

Tüchtige Arbeiterinnen u. ein braves **Mädchen** in die Lehre gesucht. Näheres 81213
K. u. A. Stephan, Robes, U 6, 13.

Gesucht ein braves, fleißiges **Mädchen** per sof. od. aufs Ziel. 80960 (276) **Seckenheimerstr. 14, III.**

Auf 1. März wird ein

Mädchen

gesucht, das gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeiten mit verrichtet. Näheres Rheindammstraße 47, part. 79607

Ein gut empfohlenes, fleiß.

Mädchen

für die Zimmerarbeit in einem größeren Haushalt gegen hohen Lohn auf's Ziel gesucht. D 8, 9. 81012

Tüchtiges **Dienstmädchen** gegen guten Lohn sofort gesucht.
75935 M 1, 4a, 4. St.

Tücht. **Restaurationsköchin** auf 15. ds. Mts. gesucht.
80970 **B 5, 6,** 3. St.

Ein starkes, solides **Hausmädchen** aufs Ziel gesucht.
80971 **B 5, 6,** 3. St.

Für den Haushalt einer kleinen Familie wird ein **Mädchen** gesucht, das auch ein wenig nähen kann. 81005
Näheres L 7, 5, 2. Stock.

Ein ordentliches

Mädchen

für häusliche Arbeiten per 1. April gesucht. 80673
Q 5, 19.

Tüchtiges gewandtes

Mädchen

für Hausarbeit und Küche, zu kleiner Familie aufs Ziel gesucht.
Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 77956

Anständiges Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, und einen Haushalt selbstständig führen kann, zu zwei älteren Leuten per 1. April gesucht.
Offerten unter Nr. 80681 an die Exped. ds. Bl.

Ein fleissiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht.
81189 R 4, 19, parterre.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht.
81177 **E 4, 4.**

Mädchen, das kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, auf 1. April ges. Näh. im Verl. 81106

Braves Mädchen auf's Ziel gesucht. Q 2, 5. 81164

Tücht. Mädchen,

das gut kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann,

gesucht! 80585
Friedrichsring 20, 2. Stock.

Perfecte erste **Taillenarbeiterin** für dauernd gesucht. **Lehrmädchen** können das Kleidermachen gründl. erlernen. 80982
L. Hammer, B 1, 3.

Wir suchen zu Ostern für unser **Ausstattungsgeschäft** 81145

2 Lehrmädchen, 1 Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung.

M. Klein & Söhne.

Für kleine Familie (3 Person.) sofort braves

Dienstmädchen

gesucht. Adresse abzugeben unt. Nr. 81211 bei der Exp. ds. Bl.

Zu einem kleinen Kinde sucht braves **Mädchen** per 1. April gesucht. 80909
L 13, 24, 2. Etagen.

Braves, fleißiges **Mädchen** zu 2 einz. Leuten aufs Ziel gesucht.
80914 **U 5, 15,** part.

Gesucht auf 1. April bei hoh. Lohn eine durchaus ehrliche, zuverlässige Person als

Köchin u. Haushälterin.

Dieselbe muß gut kochen können und etwas Hausarbeit übernehmen. 80677
Offerten mit Photographie u. Zeugnissen an
Frau Heinrich Goßler,
Papierfabrik, **Frankeneck,**
Rheinpfalz.

Lehrmädchen zum Kleidermachen ges. sof. od. später. 80989
R. Zuchtriegel, N 1, 9, 3. St.

Lehrmädchen

welches das **Bügeln** gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. Q 5, 19. 80451

Monatsfrau

per sofort gesucht. 80151
D 7, 21, Laden.

Monatsfrau für Bureau in der Schwetzingerstraße gesucht. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl. 81222

Monatsfrau oder **Mädchen** gesucht O 3, 11. 80924

Eine unabh. Frau geht waschen und putzen oder Aushilfe.
81120 K 2, 23, Hinth., 4. St.

Lehrmädchen

zum **Kleidermachen** gesucht.
Harth, B 6, 19, 3. St. 81129

Gute Köchinnen, 81204
Mädch.-allein, welche koch. können, Kinderfrl., Zim.-u. Kindermädch., 2 Diener in gt. Häuser, gt. empf., sind p. 1. Apr. gt. Stell. Jungfer, sowie ein bess. Mädch. als Stütze u. zu größ. Kindern such. Stell.
Comptoir Fuhr, F 4, 4.

Lehrlingsgesuche

Junge

für das technische Bureau einer ersten Firma

gesucht.

Offert. mit Zeugnißabschriften unter Nr. 79488 an die Exped.

In einem ersten **Großhandlungshause** ist per **Ostern** eine

Lehrlingsstelle

zu besetzen.
Gefl. Offert. unter **R. 6787b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 79922

Auf Ostern sucht ein hiesiges Engrosgeschäft einen **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen **bei** sofortiger Vergütung.
Selbstgeschriebene Offert. **unt.** Nr. 80764 an die Exped. d. Bl.

Wir suchen per Ostern oder sof. für unser Fabrikbureau einen

Lehrling

gegen sofortige Bezahlung. 81200
Liebhold & Co.,
16. Querstr. Nr. 5.

Auf Ostern ein braver **Junge** in die Lehre gesucht. 81168
Franz Schilling.
Perückenmacher u. Friseur D 1, 12.

Engrosgeschäft sucht auf Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung. Offert. unt. Nr. 81176 an die Exped. d. Bl.

Per sofort od. 1. April werden gesucht: **2 angehende**

Verkäuferinnen

aus anständiger Familie, und ein

Lehrling.

Freie Pension im Hause. Schriftl. Offerten an 81185
J. Grebing & Co.,
Sandhofen.

Hiesiges Hülsenfrüchte en gros Geschäft sucht per Ostern einen **Lehrling.** Offerten unter **Nr. 81162 an die Exped. d. Bl.**

Gardinen,
Stores, Tischdecken, Teppiche
in reichhaltigster Auswahl empfehlen
Geschw. Alsberg,
Mannheim. 79790

Stellen suchen

Für Malermeister.
Tücht. Decor.-Maler, 29 J. a., verh., auch in allen and. Fächern bew., sucht bis Anf. April dauernde Stell. Derselbe könnte mit Rahe die Führung u. Leitg. eines mittl. Geschäftes anvertr. werden. Nur dauernde Stellung wird berücksichtigt. Offerten unter K. St. postlagernd Pforzheim. 81285

Junger Mann
16 Jahre alt, mit schöner Handschrift, welcher auf der Post u. Remington Schreibmaschine gut bewandert ist, sucht auf sofort od. später Stellung. Offert. unter Nr. 81182 a. d. Exped. d. Bl.

Ein bei Tief- u. Hochbauuntern. durchaus erfahr. **Stollenmacher,** gel. Schreiner u. Wagner, sucht Stellung. Offert. unt. Nr. 81160 an d. Exped. d. Bl.

Junger strebsamer
Kaufmann
23 Jahre alt, militärfrei, sucht **Stellung** per sofort oder 1. April ds. Js. Ansprüche bescheiden. Offerten unter Nr. 81076 an die Expedition ds. Bl.

Junger Bautechniker,
mit 3 Semester kgl. Kreisbaugewerkschule, guten Zeugnissen, sucht Stellung, unter bescheidenen Ansprüchen bis 15. April, auf Wunsch auch früher. 80680

Ein noch jung. **Zeichner** für ein bisch. Bureau sucht Arbeit. Reflectirt (?) bevorzugt. Off. unt. Nr. 80893 an die Exped. d. Bl.

Bautechniker, gelernter Maurer, sucht Stelle auf Bureau od. Bauplatz eventl. als Maurerpolier. Offerten unter Nr. 80871 an die Exped. ds. Bl.

Junger Maschinenzeichner sucht Stelle. 80405
Näheres im Verlag.

Ein **Handwerker** sucht Stellung als **besserer Magazin-Arbeiter.** Von 9–11 Uhr zu erfr. Q 7, 14a 2. St. 80902

Herrschafts-Kutscher,
verh., m. gut. Empfehlung sucht bis 1. April Stelle. Off. unt. Nr. 80635 an die Exp. ds. Bl.

Fräulein mit einf. u. dopp. Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine vertr., sucht p. 1. Apr. Stelle als Komptoiristin event. Cassiererin. Gefl. Offert. unter Nr. 81203 a. d. Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen** für alle häusliche Arbeit auf 1. April gesucht. 80925 L 10, 6, 3. Stock.

Ein Fräulein sucht in bess. Manufakturwaarengeschäft per 1. Mai Stellung als
Verkäuferin.
Off. u. 267 F. an die Exped. ds. Bl. 80978

Restaurations-Köchin sucht Stelle. G 7, 6, 2. St. 81151

Besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, **wünscht Stellung** auf 1. April. Offerten unter A. V. Nr. 81193 an die Exped. d. Bl.

Besseres Mädchen 81170
im Kochen u. jed. Hausarb. perfect, sucht per April Stelle bei älter. Herrn od. klein. Fam. o. Kinder. Ludwigshafen, Hartmannstr. 46, pt.

Kellnerin,
gewandt, angenehm und bestens empfohlen, sucht alsbald in gutem Lokal Stelle durch **Adolf Haag & Cie., Stuttgart.** [illegible]

Miethgesuche

Eine hübsche
5 Zim.-Wohnung
mit Badestube und Zubehör auf sofort von kleiner Familie in ruhigem Hause zu miethen gesucht. Gegend zwischen Friedrichsring, Collinistraße u. Parkplatz bevorzugt. Gefl. Angebote unt. Nr. 80956 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Im Stadttheil **Lindenhof** wird ein gangbares
Colonialwaarengeschäft
oder ein **Laden** mit Wohnung und Zubehör in guter Geschäftslage zu miethen gesucht. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 81190 an die Exped. d. Bl.

Wohnung
am Friedrichsring
gesucht!
4–5 Zimmer, 1. oder 2. Stock, auf 1. September oder früher. Angebote unter Nr. 80669 an die Exped. d. Bl.

Schöne 5–6 Zimmer-Wohnung möglichst Parterre, p. 1. April zu miethen gesucht. 4. Stock ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 80780 an die Exped. ds. Bl.

2 gut möbl. Schlafzimmer per 1. April gesucht. Offerten unter Nr. 81196 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer v. anst. Fräulein per 1. April ges. Offerten unter No. 81199 a. d. Exped. d. Bl.

Berliner Baufirma sucht helles, geräumiges
Arbeitszimmer,
in welchem zeichnerische Arbeiten vorgenommen werden können, nebst **anstoßendem Schlafzim. für einen Herrn,** beide entsprechend (außer Zeichentisch) möbliert, in der Nähe des Wasserthurmes zum 15. ds. Mts. Gefl. Offerten unt. Nr. 81084 an die Expedition ds. Bl.

Besser. **möbl. Zimmer** in der Preislag bis 35 Mk. incl. Frühstück mögl. in der Oberstadt oder Ringstr. gesucht. Off. sub. 80898 an die Exped. d. Bl.

Parterre-Zimmer,
möglichst nahe an einer Haltestelle der electrischen Straßenbahn gelegen, beziehbar vom 15.–30. März c. von einem älteren Herrn gesucht, der insbesondere auf freundliches Entgegenkommen u. **lange Miethsdauer** reflectirt. Gefl. Offerten unter Nr. 80951 an die Expedition dieses Blattes.

Per 1. Juli 4 bis 5 Zimmer mit Zubehör in gutem Hause von ruhiger Familie, ev. Miethvertrag auf einige Jahre, gesucht. Offert. unt. Nr. 80687 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Herr sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer in ruhiger guter Gegend. 81125
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 81125 an die Expedition dieses Blattes.

Drei Herren suchen in besserer Familie gut. bürgerl. **Mittagstisch.** Offerten unter Nr. 81174 an die Exped. d. Bl.

Einfach möblirtes Zimmer sofort zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. A. K. an die Exp. d. Bl. 81240

Ein Reisender
sucht **eleg. möbl. Zimmer** evt. Wohn- u. Schlafz. mögl. Centrum der Stadt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 81184 a. d. Exp.

Bureau

P 7, 15 Heidelbergerstr., Bureau, 6 Zimmer zu vermiethen. 79022

Rupprechtstr. 7 am Friedrichsring, 2 große helle Zimmer als **Bureau** od. **Lager** zu vermiethen. 80160
Zu erfragen parterre.

Für sofort ist die **Bel-Etage** in **L 5, 3** (Landkutsche) als Bureau im Ganzen oder einzeln oder als Wohnung im Ganzen zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Hrn. **Georg Schiller,** Wirth zur Landkutsche. [illegible]

Ueber 1 Treppe gelegener, heller trockener 80343
Bureau-, Lager-Arbeitsraum
(ca. 150 qm.) zu verm. Thoreinfahrt, evtl. auch Aufzug.
Näh. Q 6, 10b, Hth. 1. St.

Magazine

B 4, 5 Part.-Raum als Lager zu verm. 80833

G 7, 45 Sackgasse, kleines Magazin od. Werkstätte z. v. ev. m. Wohnung. [illegible]

Lagerplatz.
Ein Lagerplatz auf der **Rheinau** mit Geleiseanschluß auf beiden Seiten nach den Stationen Rheinau, Neckarau und dem Hafen, Flächeninhalt ca. 22250 Quadratmeter, ganz oder theilweise zu vermiethen. 79083
L. Weil & Reinhardt.

Neues Magazin nebst drei **Bureaux** u. großem **Keller** ist billig zu vermiethen. Offerten unter Nr. 80271 an die Exped. d. Bl.

Werkstellen
oder Magazine von je ca. 100 qm ganz oder getheilt zu verm.
80968 **J 2, 4.**

Läden

D 3, 3,
Laden
mit und ohne Wohnung per 1. Oktober a. c. zu verm. 81119
Alfred Drabowski,
Delikatessen-Handlung

E 1, 6b Laden, zu jedem Geschäfte geeignet, per April zu vermiethen. 80702

F 2, 4 **F 2, 4**
Ein Laden
mit anschl. Nebenlocal in bester Verkehrslage (**Marktstraße**) zu vermiethen. 79027

F 3, 7 b. Laden mit 2 anstoß. Zim. zu verm. 58442

P 7, 14a Heidelbergerstr. modern eingerichteter Laden zu vermiethen. 79023

S 5, 4b Laden mit Wohnung z. v. Näh. 2. St. 81123

Buckskin-Ausverkauf.
Vom 1. bis 15. März werden 80439
150 Stück Buckskin
in den bisherigen Preislagen von 7.— bis 16.— Mk. per Meter zu
3.— bis 7.50 Mk. per Meter
abgegeben bei
J. Gross Nachfolger
F 2, 6. Inh.: J. Stotter. Am Markt.
Muster obiger Artikel können nicht verabfolgt werden.

Zu B 4, 18 ist per 1. April 1901 ein 75837
Laden
mit **Wohnung** zu vermiethen. Näheres bei
Helbing, N 7, 2.

Eckladen
mit 6 Schaufenstern, Nähe des Marktes, ganz oder getheilt zu vermiethen. 80137
Näh. **G 3, 1,** Bäckerei.

Werderstr. 4, Laden m. Wohn per 1. Juni zu verm. 80450

Laden zu verm. Näh. D 6, 10, pt.

Ladenlokal
für sofort oder 1. April, besteh. in **Laden** mit **Nebenzimmer** u. **Küche** zu v. Näh. G 4, 15. [illegible]

Seckenheimerstr. 42 Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. E 5, 13, part. 80688

Laden mit Zubehör zu verm. Näheres im Verlag. 80645

3. Querstr. 30, gut gehender Spezereiladen mit Wohng. evtl. mit Inventar zu verm. 80699
Näh. bei **Karl Schatt, J 1, 20.**

Schöner Laden
in feinster Lage, **Breitestraße,** gegenüber dem Kaufhaus für sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Verlag. 80890

Mehrere schön ausgestattete größere u. kleinere **Wohnungen,** sowie 2 geräumige Ladenlokale in neu erbauten Häusern zu vermiethen. Näh. bei 81163
Th. Reinacher, Baugeschäft,
Stengelhof.

In **Schwetzingen** ist ein **Laden,** mit od. ohne anstoßendes Zimmer, in allererster Geschäftslage, geeignet für eine
Filiale oder Kommissionsgeschäft, Bureau etc.,
zu **vermiethen.** Offerten unter Nr. 81165 an die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

A 3, 7a Gaupenw., 2 Zim., Kammer und Küche zu vermiethen. 80808

A 3, 6,
parterre, 69657
3–5 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen.

B 1, 12 der 2. Stock, 5 Z. u. Zub. zu v. 80686

B 5, 22 2 St. 2 Zim. u. Küche z. verm. Näh. B 5, 22, 3 St. 81181

C 4, 8,
schöner IV. Stock,
7 Zimmer u. Zubeh.
auf 1. April zu verm.
Näh. II. St. 77687

C 4, 14 Seitenbau, kleine Wohnung, 2 Zim., Küche, **Keller,** Kammer per 1. April zu vermiethen. 79863
Näheres 1 Treppe hoch, Vorderh.

D 1, 13 3. St. z. 1. April 2 Zim., Garderobe, Küche an r. Leute z. v. Näh. bei Herrn Habliţel, 2. St. 80414

D 7, 20 Vorderhs., 4. Stock, 2 Zim. u. Küche, sowie im Hths. 4. Stock, 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. bei. 80950

E 1, 5 (Breitestraße) Neubau drei eleg. Wohnungen per April zu vermiethen. [illegible]

F 3, 8 1 Gaupenwohng. nebst Zubehör bill. an stille Leute zu vermiethen. 68252

F 4, 4 Hths. 2 gr. Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. April zu verm. 80892

F 4, 6, 2. St., 3 Zim. u. Küche an ruh. Fam. zu v. 81203

H 6, 3|4 ein leeres Zimmer zu verm. 81248

G 3, 2 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 81096

G 3, 15 2 Mansard.-Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 80937

G 3, 18 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 81121

G 7, 11 Hth. Mansarden-Wohng., 2 Zim., Gard. u. Küche an ruh. Leute per 1. Mai zu verm. 80032
Näheres 2. Stock.

G 7, 45 Sackgasse, Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 80391

Breitestraße, H 1, 7, Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu vermiethen. 80658
Näh. H 1, 3, Laden.

H 4, 21 1 Z. u. Küche b. 1. April z. v. 80685

H 5, 13 eine kleine Wohng. zu verm. 81187

H 7, 13 1 Zim., Küche u. Keller zu v. Näh. 2. St., Vdh. [illegible]

H 8, 31 (Beilstraße 12), 2 schöne Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu verm. 81186

H 9, 5 (Beilstr. 9) 3. St., 1 Zim. u. Küche per 1. April zu verm. 80718

J 2, 4 2 Zimmer u. Küche m. Zubeh. im Vorderhaus zu vermiethen 80969

J 7, 2 2 St., Wohng., 4 Zimmer mit Zubehör, Küche mit Kochgas eingerichtet, bis 1. April zu vermiethen. 80395
Zu erfr. 1 Treppe hoch.

H 9, wegen Wegzug von hier, eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör per April oder später z. v. Näh. **Jungbuschstr. 18, 2. St.** [illegible]

J 7, 28 2. St., 3 Zim. u. Küche z. v. Näh. F 5, 15, Laden. 80417

K 3, 17 IV., 3 Z. u. Küche z. v. Näh. im Lad. [illegible]

L 4, 9 3. St., Balkonwohn. m. 5 Z. a. 1. Juli z. v. Näh. Schwetzingerstr. 5 2. St. [illegible]

L 4, 12 5 Mansarden-Zim. u. Küche mit allem Zubehör per sofort zu v. 75838

L 6, 7 2 Zimmer und Küche sof. zu v. 80159

L 12, 3 2. St. 6 Zim. nebst Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. parterre. [illegible]

L 12, 8 3. St., Wohnung, besteh. aus 7 Zim., Badezim. u. Zubehör zu v. [illegible]

M 2, 3 1 od. 2 Mansarden zu verm. 81215

M 2, 13. 3. St., 2–3 Z., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. 2. St. 80856

M 2, 18 3. St., 3 Zim. und Küche, beziehbar bis 1. Februar zu vermiethen. Näheres Metzgerladen. 75323

N 3, 16 2 Zim., Küche und Zubeh. z. v. 80920

N 4, 23 2–3 Z., Küche u. Kel. im Hth. b. 1. Apr. z. verm. Näh. **N 4, 6** 2. St. [illegible]

P 6, 20 **schöne geräumige** Eck-(Balkon)-Wohnung, 2 Stieg., 6–7 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu verm. 71314
Näheres ebenda 1 Stiege.

P 7, 20 **Heidelbergerstr.,** 2. St., 1 Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen. 77412
Zu erfragen: Bureau, Hof lks.

Q 2, 7 (im weißen Rößel) 2. Stock per 1. April zu vermieten. 80880
Näheres daselbst 3. Stock.

Q 4, 12 1 schön mbl. Zim. für 1 ev. auch 2 Herren sof. z. v. Näh. part. 80860

Q 7, 18 Seitenbau, 3 Zim. und Küche zu vm. Näh. Hth. 2. St. 80930

R 4, 14 1 Mansardenzim. u. Küche z. v.

R 7, 27 **Friedrichsring,** 2. St., 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. Juni zu vermiethen. 80850
Näheres im Laden.

S 1, 2 3. St., neu hergerichtet bestehend in 5 Zimmer ein Bad- und Magdzimmer, Küche, Keller u. Speicher auf 15. März oder 1. April beziehbar zu verm. 80403
Näheres daselbst 2. Stock

U 3, 21 2. St., 1 Wohnung, 3 Zim. u. Küche per 1. Mai zu verm. 81156

U 4, 19 Neubau, nahe am Friedrichsring, sch. Balk.-Wohng., 4 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Apr. zu vm. 80499

U 6, 6 2. St., schöne Wohn., 5 Zimmer und Zubehör per 1. Juni zu vermiethen. Näh. U 6, 12 part. 80741

Augartenstr. 31 u. 33, mehr Wohn., 1, 2 u. 3 Z., Küche rc. z. v. Näh. **Augartenstr. 31, part.** [illegible]

Augartenstraße 34, 3 Zim. und Küche sof. zu v. 80874

Augartenstr. 61, 4. Stock, 3 Zimmer und Küche auf 1. März oder später zu vermiethen. Näheres Augartenstraße 75, part. 78904

Beethovenstr. 3,
2. St., eleg. 4-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. 80313

Bismarckplatz, Thoräckerstraße 11, wegen Wegzugs zwei Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 80674

Bismarckstraße
neu hergerichtete **Wohnung,** 6 Zimmer u. Zubehör sof. zu v. Näh. L 12, 13, 2 Tr. 67800

Eichelsheimerstraße 3,
in der Nähe des Schloßgartens, schöner 2. Stock, 4 Zimmer mit Balkon u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. 78606
Näh. **L 14, 20,** part.

Eichelsheimerstr. 19, 1 schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche, sogl. bez. ebb od. spät. zu v. [illegible]

Eichelsheimerstr. 32, 2–3 Zimmer u. Küche z. v. 80135

Goethestr. 16,
am Lawn-Tennis-Platz,
elegant ausgestattete 5 **Zimmer-Wohnung,** Küche, Speisek., Badez. u. Zubehör. 80910
Näheres 3 Treppen hoch.

Gontardstr. 4, 1 Tr., 5 Zim., Badezim. und Zubehör, Aussicht in den Schloßgarten, per 1. April zu verm. 79144

Gontardstr. 18,
2 gr. **Parterrezim.** als Wohn. od. Bureau, ev. gr. helle Lagerräume. Näh. 2. St. 80911

Gontardstr. Nr. 8,
eleganter 2. u. 3. Stock, 5 bis 6 Zimmer zu verm. 75728

Lamenstraße 15 4. St., 4 Zim., Küche u. Badezimmer zu verm. 80468

Mollstr. 5, in gesunder Lage, sind im 2. Stock, 3 Zimmer, **Balkon,** Küche, mit Gas rc. per 1. April 1901 an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres parterre. 78525

Mollstr. 4. St., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. [illegible]
Näh. **Seckenheimerstr. 64,** 2. St.

Luisenring 29,
5. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 80428

Meerfeldstraße 8, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermiethen. Näh. N 4, 14. 80927

18. Querstr. 18 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 78945

Rheinhäuserstr. 16, 4 Zim. Magdzim., Küche und Zubehör zu verm. 80899

Rheinhäuserstr. 65 2 und 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 2. St. 80125

Riedfeldstraße 14, 2 größer. Zimmer nebst Küche, mit Koch- und Leuchtgas, Closets einger., an kl. Fam. zu verm. 78707

Rosengartenstr. 32 5. Stock, 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 80469

Elegante Wohnungen von 5 bis 8 Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Gg. Söhnlein,** Friedrichsring 36. 59659

Neue, gesunde 1 u. 2 Zim.-**Wohnung,** im 2. Stock gelegen, sind sofort billig zu vermiethen. 80916
Zu erfr. **S 3, 1,** 3 Treppen.

Rupprechtstr. 5 am Friedrichsring, eleganter 2. oder 3. Stock, 5 Zimmer, gr. Badezimmer nebst Zubehör, ev. mit Garten, per 1. April **eventuell später** zu verm. 80849
Näheres 2. Stock.

Schwetzingerstr. 4, 2. St., 5 Zim. Küche u. Zubehör p. 1. April z. v. Näh. Laden. 80382

Schwetzingerstr. 150, 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres im Laden. [illegible]

Schwetzingerstr. 169 3 Zim. und Zubehör sofort zu verm. 80454
Näheres bei Wilh. Schrenk.

Seckenheimerstr. 76,
Balkon-Wohnung, 2. Stock, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu verm 80657
Näh. Breitestr. H 1, 8, Laden.

Große Wallstadtstr. 12, 1 und 2 Zim. u. Küche z. v. [illegible]

In der Nähe des Stadtparkes in feiner, ruhiger Lage, der **3. Stock, 5 Zimmer** (4 Zimmer nach der Straße gehend), **Küche, Mansarde, 2 Keller** rc. **per 1. Juni, ev. auch pr. 1. April od. Mai z. v.** 80132
Näh. **Kaiserring 26,** part. l.

3. Querstr. 30, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 80698
Zu erfr. bei Karl Schatt, J 1, 20.

4. Querstraße 13,
5. Stock, 4 Zimmer mit Küche per 1. April preiswerth zu vermiethen. 80942

12. Querstr. 21, 2 Zim., Küche, Zubehör sof. zu verm. 78908

Rupprechtstraße
5 Zim., Badezim. u. 2 Balkone per 1. April zu verm. Näheres Göthestraße 12, 1. 81144

Traitteurstr. 63, leeres Zim. zu vm., ev. m. Speicherraum u. Keller. Näh. 3. Stock. 80920

Eine schön gel. **Parterre-Wohn.** in der Rennershofstr. mit Aussicht auf den Schloßg., best. in 5 Zim., Badezim. u. allem Zubeh., ist per 1. Juli od. früher zu verm. 80613
Näh. Rennershofstr. 14, p.

Hausmeister
gesucht und schöne geräumige **3 Zimmer-Wohnung** per 1. April zu verm. Näheres Eichelsheimerstr. 27, 4. St. links und O 7, 9, 4. Stock. 81001

Oberstadt.
Eleganter 2. u. 3. Stock.
6 und 8 Zimmer mit Zubehör, zusammen od. getrennt per April zu vermiethen. 77282
Näheres **M 4, 4, Bureau.**

Schöne 80985
5 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 1 Treppe hoch, in der Nähe des Lindenhof-Ueberganges (Rheindammstraße), per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Meerfeldstraße 28, 2. Stock.

In herrschaftl. Hause **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Bad per sofort zu verm.
Näh. bei Baumeister **Fuck-Michels,** U 7, 23. 81142

Stengelhof.
Per 1. April und 1. Mai, je eine schöne Wohng., 5 Zim. u. Küche bill. zu verm. (Wasser- u. Elek.-Lichtleitung.) 80644
J. Geiß, Eckhaus.

Möbl. Zimmer

A 3, 7a möbl. Zim. i. d. Hof geh. sof. zu v. 80807

B 4, 5 ein gut möbl. Parterrezim. zu verm. 80832

B 4, 7 part., 1 möbl. Wohn.- u. Schlafzim. an 1 bess. Herrn bis 1. März zu verm. ev. auch 1 Zimmer. 75865

C 3, 1 (vis-à-vis dem Theater) 1 Treppe hoch, schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Badbenutzung nur an soliden Herrn per 15. März zu vermiethen. 80571

C 7, 10 4. Stock, 1 sch. möbl. Zim. zu v. 80705

C 8, 5 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. an sol. Herrn z. v. [illegible]

E 2, 14 2 Stock ein schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 81202

E 3, 7 3. St. einf. möbl. Zim. m. 2 Bet. z. vm. 80922

E 5, 18 1 gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. 75072

F 5, 22
1 Tr., nächster Nähe der Börse und Straßenbahnhaltestelle, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auf die Straße geh., eventl. als Bureau u. Schlafzimmer auf 1. April zu v. 80824

G 7, 9 3. St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 80903

G 7, 29 3. St., gut möbl. Zim. z. v. 78756

G 7, 31
mehrere schön möbl. Zim., 1. St., an bess. Herren sof. z. v. [illegible]

G 8, 24 4. St., schön möbl. Zim. sof. z. v. [illegible]

H 5, 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. Näh. Cigarrenl. 79975

H 7, 6 2 Tr., gut möbl. Zim. zu verm. 80701

H 8, 12 Dalbergstr. 27, mbl. Zim. bill. z. v. [illegible]

H 10, 28 4. St., ein mbl. Zim. sof. z. v 80340

K 1, 20 3. St., 1 gut möbl. Z. sof. z. v. [illegible]

K 2, 5 1 Tr. hoch, mbl. Zim. sofort zu v. 80681

K 3, 11 3 Tr. Ein gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 80580

K 4, 14 am Luisenr. mbl. Parzim. z. v. [illegible]

K 9, 12 (Luisenr. 50) 2 Tr., schön möblirtes Zimmer mit Pension an ein oder zwei Herren zu verm. 80404

L 4, 12 eleg. möbl. Zim., einzeln od. Wohn- u. Schlafzim., per sof. zu vermiethen. 75937

L 13, 5 2 elegant möbl. Zimmer per sofort zu verm. Näh. parterre. 80413

L 14, 20 1 Tr., Bismarckstr. u. d. Hauptbhf., 1 gr. schöne möbl. Zimmer, (Wohn- u. Schlafz.) per 1. April z. v. [illegible]

L 15, 10 gut möbl. Zim. mit Pension z. v. [illegible]

L 15, 12 2 Tr. lks., gut möbl. Zim. zu v. 80401

M 2, 12 2 Tr., ein möbl. Zim. z. v. 80495

N 1, 1 2 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu vm. 80319

O 5, 1 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu v. 80901

P 2, 6 3. St. rechts, ein fein möbl. Zimmer per 1. April zu verm. 80880

P 4, 12 III, 1 möbl. Zim. zu verm., ev. an 2 jg. Leute. 80885

P 5, 15/16, 1 Tr., ein einfach möbl. Zim. sof. zu v. 79877

P 6, 19 3. St., 1 hübsch möbl. Zim. nach der Str. geh., an bess. Herrn zu v. 78782

P 6, 19 2. Stock, ein möbl. Zim. zu vm. 80883

Q 1, 1 fein möbl. Zimmer zu v. Näh. 3. Etage links. 80877

Q 4, 8|9 2. St. lks., ein gut möbl. Zimmer m. sep. Eingang sof. zu v. 80581

Q 4, 22 möbl. Zimmer zu verm. 78836

Q 5, 15 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 79930

Q 7, 4 2. St. rechts, möbl. Zim. zu vm. 80147

Q 7, 18 2 Zim., mbl. oder unmbl. an soliden Herrn zu v. Näh. Hth. 2. St. [illegible]

R 7, 9 part., möbl. Zimmer zu verm. 81241

R 7, 27 1 (Friedrichsring) gr. mbl. Z. sof. z. v. 80477

S 1, 10 schön möbl. Zim. sof. z. v. 80670

S 3, 1 3 Treppen, ein gut möbl. Zim. an einen Herrn sofort zu verm. 80467

T 5, 11 II lks., frdl. möbl. Zim. m. 2 Betten, sep. Eing. auf d. Straße, billig zu vermiethen. 79980

T 6, 23 möbl. Parterrezim. zu verm. 80551

T 6, 27 über eine Treppe links, gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermiethen. 80790

U 2, 3 2 Tr., frdl. möbl. Zim. zu verm. 81157

U 3, 23 möbl. Zim. mit od. ob Pens. z. v. [illegible]

U 4, 20 2. St., schön möbl. Zim. an bess. Hrn. z. v. Anzus. zw. 12–2 Uhr. [illegible]

U 6, 7 3. St. r., ein f. mbl. Zim. z. v. 80546

U 6, 8 (Ring), schön mbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu v. [illegible]

U 6, 23,
3. St., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. [illegible]

Gontardstraße 4, 3. Stock, gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 80589

Hafenstraße 46 3. Stock möblirtes Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermiethen. 80424

Kaiserring 40, 2. St., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 80453

Lamenstraße 19, 2. Stock r., schön möbl. Zimmer eventl. mit Pens. sof. zu verm. 80980|269

Meerfeldstr. 31, III.
Ein schön möbl. Balkonzimmer zu vermiethen. 80178

Merzelstraße 49, 3 Stock, möbl. Zim. zu vermieth. 80876

Rosengartenstr. 21, 2 Tr., einf. mbl. Zim. sof. zu v. 80846

Rheindammstr. 17, 2 Tr. l., nächste Nähe des Bahnh., sch. möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Schreibtisch zu verm. 79099

Schlafstellen

80573 **F 6, 12**
Schöne Schlafstelle
mit Kost zu vermiethen.

K 3, 6, Hth., 2 Stiegen, eine bessere Schlafstelle zu v. [illegible]

K 3, 22 2. Stock lks., eine gute Schlafstelle sofort zu vermiethen. [illegible]

R 7, 38 3. St. links, gute Schlafst. zu v. [illegible]

S 3, 7 5. St., 1 gute Schlafstelle sof. z. vm. 80919

Kost und Logis

L 15, 10 4. Stock, können bess. Herren gut. Mittag- u. Abendtisch erh. [illegible]

N 4, 24 gut. bürg. Mittags- u. Abendtisch 81212

R 6, 13 Laden, anständ. jg. Mann findet Kost und Logis. 80708

Luisenring 61, 3. St., fr. junger Mann findet gute Pension. [illegible]

Guten bürgerlichen
Mittags- und Abendtisch
(Privat). 80064
O 5, 1, 1 Tr. hoch, l.

Guten **Mittagstisch** für Damen. Preis 60 Pfg. 80865
Näheres im Verlag.

2 bess. israelit. junge Leute können theilnehmen an einem **Mittags- und Abendtisch** Off. u. Nr. 81201 a. d. Exp. d. Bl.

MARCHIVUM

Unterricht

Berlitz-Schule,
D 2, 15, 1 Treppe.
Sprachschule für Erwachsene, Herren u. Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz.
2 gold. Medaillen Par. Welt-Ausstellung.
Französisch, Englisch, Italien., Russ., Span., Deutsch etc.
Conversation, Litteratur, Correspondenz. Ueber 160 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. **Berlitz-Methode:** Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache; — Probelektionen gratis — Eintritt jederzeit. Einzel- und Klassenunterricht am Tage u. Abends. Sprechstunden 9—12, 2—5, 7—10 Uhr. 7877
Prospekte gratis u. franko.

Unterricht.

Q 3, 5
Dr. Weber-Diserens
Sprachschule für Erwachsene Q 3, 5.
Englisch
Franz. Ital. etc.
Unsere Lehrer sind Ausländer, aber auf deutsch. Univers. promoviert. Unterr. f. Vorgeschrittene nur in Fremdspr., f. Anfänger soweit thunlich. Vorbereit. f. versch. Exam. Lekt. v. 8 vorm. bis 10 abds. Eintr. jederz. Probelekt. u. Prospect gratis.

Institution de jeunes Gens
Villa „Mon Désir"
Payerne
(Waadt, Schweiz).
Gründliche Erlernung der modernen Sprachen Handelswissenschaften, Künste. Geräumiges, komfort. Haus, große Gärten, Aufmerksame Pflege. Referenzen in Mannheim. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich an den Besitzer und Direktor. 7874a
Prof. F. Deriaz.

Russisch-
Unterricht erteilt ein Russe. Adresse im Verlag. 76201

Gründl. Nachhilfeunterricht in Latein, Franz., Engl., Deutsch, Mathematik etc. wird Schülern der Mittelschulen bill. erteilt. Off. unt. Nr. 80651 an die Exp. d. Bl.

Klavier-Unterricht wird gründlich erteilt, per Stunde 70 Pfg.
A. Wagner, 80759
U 6, 17, Hinterhaus, links.

German lady, teacher, wishes to give German or French lessons for English. 78959
Offert. unter Nr. 78959 a. d. Exp.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in der franz., engl., ital. u. span. Sprache, sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der Musik. 80818
Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Vorbereitung f. d. Einjährige Prüfung u. Examen schnell, sicher, billig im Pädagogium Bad Liebenstein i. Thür. Eigenes Haus, gr. Garten, ländl. Verhältnisse, Wald, Gebirgsluft. 80341

Ich empfehle mich im Einkassieren all. Art v. Quittg., im Austr. u. Massenauftr. u. Circular. ohne Abr. Für pünktl. Bed. wird bestens gesorgt. J. B. Kreisel, M 1, 10, pt. 80883

Caffee roh und gebrannt.
Cacao holländ. und deutsche Marken.
Thee
Chines., ind. u. Ceylon-Thee, Lehter Russ. Karawanen-Thee in besten Qualitäten zu billigsten Preisen, empfiehlt 47954
W. Rabeneick G 7, 29

David's Mignon-Kakao
pr. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
Fr. David Söhne, Halle a. S.
Proben wo Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.
Haupt-Niederl. Rudolf Anderson, G 4, 8.

Vorhänge:
Gardinen-Portièren-Vorhangstoffe
Vitragen - Stores - Rouleaux.
Enorme Auswahl in allen
eleganten Neuheiten
und jeder Preislage.
J. Hochstetter, C 4, 1.
Spezial-Geschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Linoleum.

Bekanntmachung.

Zeichnung auf
Mk. 1,800,000.— 4% Anleihe der Stadt Freiburg i. Br. von 1900.

Rückzahlung durch Verloosung bis 1. Oktober 1904, durch verstärkte Verloosung oder Tilgung bis 1. April 1905 ausgeschlossen.

Die Stadt Freiburg i. Br. hat von der durch Beschluß des Bürger-Ausschusses vom 19. Februar 1900 und staatliche Autorisation vom 12. März 1900 genehmigten 4% Anleihe von Mark 10 Millionen, wovon im vergangenen Jahre Mk. 5 Millionen zur Zeichnung aufgelegt wurden, einen weiteren Teilbetrag von

Mk. 3,000,000.–

begeben. Hiervon werden

Mk. 1,800,000.–

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet am
Montag, den 11. März a. c.
in **Mannheim** bei der **Filiale der Dresdner Bank in Mannheim,**
„ Karlsruhe bei dem Bankhause Veit L. Homburger,
„ Freiburg i. Br. „ „ Bankhause Ed. Kauffmann-Fehr,
„ Frankfurt a. M. „ „ Bankhause L. & E. Wertheimber,
„ Baden-Baden „ der Bankcommandite Meyer & Diss,
„ Straßburg i. E. „ „ Bank von Elsaß & Lothringen
während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt.
Früherer Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis beträgt 101¼% zuzüglich der Stückzinsen à 4% vom 1. Oktober bis zum Abnahmetage. Außerdem hat der Zeichner den halben Schlußscheinstempel zu tragen.
3. Bei der Zeichnung ist eine Sicherheit von 5% in baar oder der Zeichnungsstelle genehmen Werthpapieren zu hinterlegen.
4. Die Zuteilung wird den Zeichnern alsbald nach Schluß der Zeichnung bekannt gegeben. Beträgt dieselbe weniger als die Zeichnung, so wird der überschießende Betrag der Sicherheit zur Verfügung gestellt.
5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat am 16. März a. c. bis spätestens 30. März a. c. zu erfolgen. Bei der Abnahme wird die Sicherheit, soweit sie nicht vorher schon zurückgegeben ist, verrechnet bezw. zur Verfügung gestellt. Die Zulassung der M. 3,000,000.— zum Börsenhandel wird beantragt werden. 81101

Mannheim, Karlsruhe, Freiburg i. Br., den 7. März 1901.

Filiale der Dresdner Bank in Mannheim.
Veit L. Homburger. Ed. Kauffmann-Fehr.

3.50 Mark

Aehnliche Formen schon zu Mk. 1.—, 1.50, 2.—, 2.50.

Franz Jos. Heisel
Größter und billigster Spezial-Hut- und Schirmbazar Deutschlands.
Filiale Mannheim: 80290
I. Geschäft: **H 1, 2.** II. Geschäft: **Q 1, 4.**

Mehrere lange Damenuhrketten in allen Preislagen.

F. Göhring
Paradeplatz, D 1, 4 neben d. Pfälzer Hof.
Juweln, Gold- u. Silberwaaren
Goldene Herren- u. Damenuhren, silberne Tafelgeräthe und Bestecke.
Telephon 1562. Feste Preise.

Internationale Transporte.
E. Kohn & Mittler, Mannheim
Jungbuschstrasse 18.
Centrale: Wien I, Franz-Josefs-Quai 7.
Wir beehren uns, die Mittheilung zu machen, dass
die Güteraufnahme für sämmtliche Stationen
der
I. k. k. priv. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft
eröffnet ist.
Auskünfte über Frachtübernahmesätze und Verzollungsspesen, sowie wegen der Transportdauer werden postwendend ertheilt.
Hochachtend
Speditions-Agentur der I. k. k. priv.
Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft
81097 **E. Kohn & Mittler.**

Zu jedem Kuchen oder Gebäck für den **Konfirmations-, Kommunikations- oder Osterfeiertag** verwende man das reine Pflanzenfett

PALMIN

Dasselbe eignet sich gleich vorzüglich zur Zubereitung von Fleischspeisen und Gemüsen, wie zu jeglichem Backwerk.
Preis pro Pfund nur 65 Pfennig, bei ¼ grösserer Ausgiebigkeit wie Butter. Erprobte Rezepte, besonders zu Apfelkuchen, Kaiserin Friedrich-Torte sind bei den durch die Plakate erkenntlichen Niederlagen zu haben. Nur Packungen mit der gesetzlich geschützten Aufschrift **„Palmin"** sind echt; mit anderen Namen versehene, minderwertige Nachahmungen weise man zurück. 81198

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines
Gold- und Silberwaarengeschäftes
gebe ich auf meine bekannt billigsten Preise noch einen
Extrarabatt von 20 Procent.
Hermann Prey 80997
Karlshaus N 1, 3, Kaufhaus

I. Baden-Badener Geldlotterie
Famil.-Ges.
Loose à 1 Mk. 11 „ à 10 „
Porto u. Liste 25 Pfg. extra.
Ziehung sicher 18.—20. April
2288 Geldgewinne
zusammen ohne Abzug im Betrage
v. Mk. 42000
1 Gew. = 20000
1 Gew. = Mk. 5000
2 Gew. = „ 2000
4 Gew. = „ 2000
20 Gew. = „ 2000
100 „ = „ 2000
200 „ = „ 2000
560 „ = „ 2800
1400 „ = „ 4200
80998 empfiehlt **J. Stürmer,** General-Debit, Strassburg i. E.
Agenten: in Mannheim: Ad. Schmitt, M. Herzberger, Gg. Hoch, Gg. Engert, Aug. Kremer, Schwetzinger, M. Hahn & Co., M. Borgwalcht, Gg. Kremer, J. Rausch, Exp. N. Mannh. Volksbl.; in Heidelberg: J. F. Lang Sohn.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Herren- Uhren sowie jede Art **Wanduhren** Gold- u. Silberwaaren separirt in eigener Werkstätte, gut und billig, bei weitgehendster Garantie.
80836 und
Damen- **Sali Strauss,** Uhrmacher, E 4, 6 Großes Lager in: Uhren-, Gold- und Silberwaaren.

„Naumannia-Seife"!
(gesetzlich geschützt)
Naumannia-Seife: die beste, billigste u. praktischste Waschseife! Nach jeder Waschmethode wirksam verwendbar!
Naumannia-Seife: Reinheit und Neutralität garantirt! Zart für die Hände, beizt dieselben nie auf! 78188
Naumannia-Seife: Für weisse und bunte Wäsche, zum Putzen unübertrefflich, daher im Haushalt **allein** nöthig!
Naumannia-Seife: Preis nur **12 Pfg.** das Stück in allen Seife führenden Geschäften. **Billig** und **gut!**

Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Carl Voegtle, Böckstraße 10. 79840

Jeder an Magenstörungen Leidende sucht sein 80442
Heil
vor Allem bei einem wirklich vertrauenswürdigen Magenleiden, durch
den
er Linderung erhofft. Diese wichtigste Vorbedingung erfüllt unzweifelhaft der unter dem Namen
Buren
Heil, durch seine hervorragenden Eigenschaften populär gewordene Kräuterlikör.
Burenheil
ist aus den würzigsten und heilkräftigsten Kräutern gewonnen, stärkt den Magen, fördert Verdauung, ist billig im Preis und sollte in keiner Familie und bei keinem Junggesellen fehlen.
Preis per ½ Ltr.-Flasche M. 2.50.
Wiederverkäufern Vorzugspreis.
Adolf Burger
Mannheim, S 1, 5.

Büglerin
nimmt Vorhänge u. Herrenwäsche zum Waschen u. Bügeln an. Geht auch auswärts. 78818
Windeckstr. 33, 2. St., links.

MARCHIVUM